

wärde die Actionäre erheblich benachteiligen. Der Redner bleibt wegen der Unruhe und Unanmerksamkeit im Hause fast ganz unverständlich. — Der Finanzminister erklärt, daß er mit dem Abg. v. Patow annehme, es gehörten die Anträge nicht zum Etat der Domänenverwaltung. Die Frage geht zu dem Ressort des Ministers des Innern, und er bedauert, daß derselbe nicht in der Lage gewesen, den interessanten Vortrag anzuhören. (Heiterkeit.) Der Finanzminister erklärt sich darauf gegen den Antrag v. Briesen. Präsident v. Forckenbeck schlägt vor, die Diskussion über beide Anträge zu vertagen (oh!). — Abg. v. Finke (Winden): Das Haus sei durch den werthvollen Vortrag genügend informiert. (Heiterkeit.) — Die Diskussion wird geschlossen. Der Antrag Wichow wird mit großer Majorität angenommen, der Antrag v. Briesen fast einstimmig abgelehnt. — Die Etats-Anträge werden vom Hause genehmigt. — Abg. Grumbrecht vermisst im Etat die Erträge des hannoverschen Domänen-Abfindungs- und Veräußerungs-Fonds. Finanzminister v. d. Heydt sagt darüber eine besondere Vorlage zu. — Zu Tit. 5 der Einnahmen nimmt das Haus in Uebereinstimmung mit dem Finanzminister folgenden Antrag des Abg. Runge an: „Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen: sich damit einverstanden zu erklären, daß die von den Staatsbeamten nach den Bestimmungen des Pensions-Reglements vom 30. April 1825 und der Allerhöchsten Verordnung vom 6. Mai 1867 (Gesetz-Sammlung S. 713) zu entrichtenden einmaligen und fortlaufenden Pensionsbeiträge an dieser Stelle und in allen übrigen Etats außer Ansatz geblieben sind.“ — Von den Ansätzen der Ausgaben werden alle in den 11 Titeln des Etats enthaltenen sowohl im Ordinarium als im Extraordinarium genehmigt. — Damit ist der Domänen-Etat erledigt und tritt das Haus in die Berathung des Etats der Forstverwaltung.

In Bezug auf die glückliche Besichtigung des erwähnten Confectes, welcher zwischen der Budget-Commission und dem Minister-Präsidenten wegen der Aeußerung des Abg. Twesten auszubrechen drohte, theilt heute die „Landtags-Correspondenz“ noch folgende genauere Details mit: „Der Minister-Präsident hatte das bekannte Schreiben an den Vorstehen der Budget-Commission, Abg. Stavenagen, gerichtet, in welchem er sein ferneres Erscheinen in der Commission in Frage stellte. In Folge dessen berief der Abg. Stavenagen die Commission zusammen. Sämmtliche Mitglieder derselben mit Ausnahme des Abg. Twesten erschienen. Bei der Diskussion sprachen sich namentlich die Abgg. v. Bennigsen und Grumbrecht — letzterer ganz besonders — gegen die Art und Weise aus, wie der Abg. Twesten das Verfahren der Regierung kritisiert habe. Dasselbe könne nicht zu derjenigen Einigung mit der Regierung führen, welche im Interesse des Staatswohles erforderlich sei. Ein Conflict mit der Regierung, namentlich in solcher Weise, müsse unter allen Umständen vermieden werden. Die Commission schritt hierauf zur Abstimmung über einen Antrag, dahin gehend: „Die Commission habe durch die Wahl Twestens zum Referenten über das Creditgesetz den von demselben gebrauchten Ausdruck „Vertrauensbruch“ sich nicht aneignen wollen.“ Der Antrag wurde mit 21 gegen 2 Stimmen (Mann und Kanngießer) angenommen. Der Abstimmung enthielten sich die Abgg. Frhr. v. Govebeck, v. Bokum-Dolffs, Runge und Häbler. Wir hören ferner, daß die Präsidenten v. Forckenbeck und v. Bennigsen persönlich dem Minister-Präsidenten von diesem Beschluß der Commission Mittheilung gemacht und daß derselbe sich mit diesem Beschluß befriedigt erklärt, somit diese Angelegenheit ihr Ende erreicht habe.“

Die „Darmstädter Zeitung“ veröffentlicht einen Artikel, worin sie sagt, es liege in der Natur der Sache, das Hessen, „regelmäßig“ in der Lage sein werde, sich den von Preußen, als dem Vertreter des Norddeutschen Bundes, ausgehenden Ansichten anzuschließen. Wir aber, schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“, sind der Meinung, daß dieser Anschluß nicht nur „regelmäßig“, sondern immer in der Natur der Sache liege. Diese Berücksichtigung der Natur der Sache finden wir durch das einseitige Vorgehen der Regierung für zwei Drittheile eines deutschen Großherzogthums in Frage gestellt und deshalb sind wir außer Stande, dieses gegen die Natur der Bundes Sache stehende einseitige Vorgehen zu billigen.

Am eifrigsten für die Conferenz ist außer dem hessen-darmstädtischen Gesandten das Welfenblatt „Situation“, welche hoch erfreut ist über die Theilnahme der zwölf Mittelstaaten, von denen acht angenommen, zwei ihre Annahme hoffen lassen und nur Baden entschieden abgelehnt habe; über Sachsens Delegation erhebe das Kaiserliche-Cabinet einige Schwierigkeiten: da Sachen einen Gesandten in Paris habe, so sei die Uebertragung unstatthaft. Die bayerische Regierung habe in ihrer Antwort an die französische Regierung ausdrücklich, ihre Dankbarkeit für die ihr gemachte Einladung“ ausgesprochen und sich bereit erklärt, zu erscheinen.

Die „Nationalliberale Correspondenz“ bespricht die Stelle der französischen Thronrede, welche die Pflicht der Selbstverwaltung und die Solidarität der conservativen Interessen und des monarchischen Princips als Veranlassung der römischen Intervention darstelle. In Rußland, das die polnische Revolution niedergeworfen, und an England, das einem Louis Napoleon, Kossuth, Mazzini freies Asyl gewährt, könne die Stelle nicht adressirt sein. Und Deutschland? Auch hier ist die Zeit vorbei, wo eine solche Sprache, solche verbrauchte Polizeimittel Eindruck machen. Es war ja gerade die Politik des großen, jetzt gestürzten Polizeiministers, des deutschen Bundesstaates, die Politik der Metterniche, der Kamppe u. s. w., die Politik, welche zum Schutze des grimmigen Dietrichs Straßbairern nach Hessen schickte, den Bruch der königlichen Eide und der Verfassung in Hannover, Sachsen u. s. w., die Unterdrückung der Pressefreiheit in allen deutschen Staaten guthieß, und andre Verbrechen gleicher Art ausführte. Schreibt nicht diese unwissende und insipide Diplomatie, als ob sie ihre Weisheit noch an die Adresse der Eschenheimer Gasse zu richten hätte? Auch in Deutschland sind die Revolutionäre im Lager der Heiligen Vertheidiger des Papstkönigs. Spanien ist das einzige Land in Europa, wo ein solches Lieb Gebrüder findet, und da ist es „verlorne Liebesmüh“, denn die tugendhafte Isabella trägt ja ohnedies schon die Schleppe Frankreichs und des Papstkönigs.

Die Confiscation des „Klabberadams“ ist, wie es heißt, nicht wegen des Bildes, auf welchem Twesten (Gretchen) den Grafen Bismarck

(Kauf) vor Mephisto (Lippe) warnt, sondern wegen eines kleinen Gezeichneten, in welchem die hungarischen Dippen zu den Depositen in Beziehung gebracht werden.

In der nächsten Sitzung des hiesigen Magistrats (6. Decbr.) steht wieder die Wahl eines Herrenhaus-Mitgliedes auf der Tagesordnung. Ober-Bürgermeister Seydel, der die Wahl abgelehnt hatte, bewirbt sich jetzt eifrig um das Mandat. Die liberalen Mitglieder hatten bei der früheren Wahl Hrn. Stadtrath Magnus aufgestellt.

Hannover, d. 2. December. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Auf denjenigen Theil der Bevölkerung, der sich zwischen dieser spezifisch-welfischen Partei und den Neupreußen aus innerer Neigung befindet, auf diese große Masse des hannoverschen Volkes, die der Macht der Thatsachen sich wenn auch ungerne gefügt hat, und sich beginnt zu gewöhnen, hat die reichliche Ausstattung des früheren Herrscherhauses einen entschieden guten Eindruck gemacht. Nichts erregte so sehr die Theilnahme für das Herrscherhaus stärker, als die im Anfang dieses Jahres in Hannover wiederholt courirrenden Gerüchte, der Königin seien auf der Moienburg ihre Einnahmen vom preussischen Gouvernement in Frage gestellt. Solche Beforgnisse, welche namentlich die Frauenherren lebhaft bewegten, sind durch die reichliche Dotation ein für alle Male beseitigt. Der Gedanke, daß die königliche Familie sich keine Entschlüsse aufzuerlegen haben wird, sondern in gewohnter Weise für sich, ja viel glänzender als früher leben kann, wirkt namentlich hier in der Stadt, wo so manche persönlichen Beziehungen bestanden zwischen der königlichen Familie und der Bevölkerung, entschieden beruhigend.

Der „K. Z.“ wird mitgeteilt, daß die neue Zählung der hannoverschen Flüchtlinge die Zahl 333 ergeben habe (die erste ergab bekanntlich 228), nachdem sie bereits einmal im Sinken gewesen. Wie man versichert, fließen die täglichen Unterstüßungen (2 Fr. pr. Mann) neuerdings wieder sehr regelmäßig.

Ein Religionsprozeß wurde am 29. Novbr. in Hannover verhandelt. Pastor Grote zu Gary am 31. Jan. durch den Generalgouverneur suspendirt, vor Kurzem durch Konfiskatorialurtheil des Dienstes entsetzt, stand vor der Strafkammer des Obergerichts unter der Anklage, die unire Kirche, bez. deren Lehren und Einrichtungen, öffentlich in der Druckschrift „Fünfzig Thesen zur Semifacultätsfeier der Einführung der Union in Preußen“ in einer Weise dargestellt zu haben, welche dieselbe bez. ihrer Lehren und Einrichtungen dem Hass und der Verachtung aussetze. Nach dem Inhalt einzelner Thesen stellte der Pastor die Union geradezu als Teufelswerk dar. Der Staatsanwalt beantragte 6 Monat Gefängnis. Das Urtheil wird am 6. Decbr. publizirt.

Aus Sachsen. Den „Leipz. Nachr.“ zufolge geht neben dem in Dresden umlaufenden Gerücht, demzufolge das Leibgrenadierregiment demnächst nach Holstein in Garnison kommen solle, noch ein anderes her. Es soll nämlich an Stelle des gegenwärtig in Leipzig in Garnison liegenden preussischen Infanterie-Regiments Nr. 52 ein preussisches Gardgrenadierregiment hierher und das dormalen in Magwitz, Grimmschau und Wurzen garnisontrende sächsische Schützenregiment nach Schleswig verlegt werden. Die „Leipz. Nachr.“ erwähnen ferner des Gerüchts, daß auch das sächsische 3. Reiterregiment, in Borna und Pegau garnisontrend, bestimmt sei, mit Schluß dieses Jahres nach Schleswig-Holstein abcomman dirt zu werden. Die Bestätigung aller dieser Nachrichten ist abzuwarten.

Aus Mecklenb.-Schwerin wird der „Volkss. Ztg.“ geschrieben: Welche Wohlthat namentlich den in Mecklenburg reisenden Handwerksgesellen durch das Paß- und Freizügigkeitgesetz erwiesen wird, geht aus einzelnen Bestimmungen unseres Gesetzes gegen der Wanderbücher vom 22. Juni 1841 hervor, welches erst durch jene Bundesgesetzgebung aufgehoben ist. Im §. 13 dieses jetzt glücklich beseitigten Gesetzes wird namentlich verfügt, daß ein Abweichen von der vorgeschriebenen Reiseoute und ein Ueberschreiten der bestimmten Reisezeit verboten ist. Inländische Gesellen, welche dagegen handeln, werden die beiden ersten Male mit 24- und 48stündiger Gefängnisstrafe, das dritte Mal mit sechsundzwanzig Robhieben bestraft, bei der vierten Wiederholung aber ein Vierteljahr ins Landarbeitshaus transportirt. Ausländische Gesellen sind schon bei der ersten Uebertretung über die Grenze zu visitiren, und wenn sie das Visa nicht befolgen, zu bestrafen und außerdem ins Landarbeitshaus zu transportiren. Kehren solche Ausgewiesenen nochmals zurück, so werden sie zwar wiederum ins Landarbeitshaus transportirt, jedoch außer angemessener Züchtigung nach näherer Bestimmung der Regierung mit Zuchthausstrafe bis zu 6 Monaten belegt u. c. Wie schade, daß solche „berechtigten Eigenthümlichkeiten“, welche nach Graf Bassewitz Zeugniß von unserer humanen Regierung ablegen, aufhören!

Oesterreichische Monarchie.

Der neue Botschafter Oesterreichs am römischen Hofe, Graf Crivelli, ist auf seinen Posten abgegangen. Er nimmt in Bezug auf die Revision des Concordats sehr bestimmte und entschiedene Instruktionen mit.

Italien.

Die „Italia“ bringt die officiöse Wiederlegung der Nachricht, das florentiner Cabinet habe seine Zustimmung zur Conferenz, ohne Bedingungen ertheilt; dies sei nicht wahr, Italien habe „im Princip“ angenommen, wie die Corie, es habe aber zugleich, wie diese auch, seine Vorbehalte erklärt. Was jetzt sei auf die Bedingungen der italienischen Regierung noch keine Antwort aus Paris eingelaufen, von einem definitiven Beschlusse in Betreff der Conferenz könne schon deshalb nicht die Rede sein.

Der Genueser „Movimento“ macht der Regierung heftige Vorwürfe über die Art des Arrestlokal für Garibaldi. In der

Zhat mußte auch die stärkste Natur unterliegen, wenn sie plötzlich von den Anstrengungen eines strapazireichen Felzuges hinweg in die Casematten von Vagnano gebracht wurde. Dieses Fort wird als der ungesundeste Posten am ganzen Golf von Spezia angesehen. Es ist fortwährend kalten Nordwinden ausgesetzt, und Garibaldi war noch dazu in Räume gebracht, welche gegen Norden liegen, und die noch niemals eine Sonne gesehen haben. Dazu die Casernenluft, mit den verschiedenartigen Dünsten geschwängert, und es läßt sich leicht begreifen, daß Garibaldi schnell erkrankte. Er berief seine Söhne zu sich, welche mit den Ärzten Ghinzi und Zanelli herbeieilten, um den Vater zu pflegen. Es trat zwar sofort Besserung ein, aber die Regierung durfte Garibaldi anstandslos nicht länger mehr in jener Cloake festhalten, sondern mußte gestatten, daß er nach Caprera gebracht werde. Dort wird jetzt Garibaldi und sein Prozeß viel leichter in Vergessenheit geraten.

Der „*Eservatore Romano*“ schreibt officiell: „Die Ordnung ist noch lange nicht in Rom wieder hergestellt. In der That ist die Wühlererei der Actionspartei noch groß. Sie verspricht Vergeltung, sie schwört, sich zu rächen, sobald nur die Franzosen fort seien. Täglich fast werden Waffen und Pulver entdeckt; die Untersuchung nach Minen dauert in zahlreichen Häusern fort. Die Nachricht von diesen Minen hat die Bevölkerung sehr aufgeregt. Man fürchtet sehr, die Theater seien unterminirt, und nun werden dieselben während der Carnevalzeit gewiß wenig besucht sein.“

Frankreich.

Paris, d. 1. Decbr. Die gestrige außerordentliche General-Versammlung des Credit Mobilier soll zu ziemlich heftigen Szenen Veranlassung gegeben haben; doch gewährte man die Forderung des neuen Gouverneurs, Geminy, Betreffs Verlängerung der außerordentlichen Vollmachten bis zur regelmäßigen General-Versammlung im Februar. Ueber den Status der Gesellschaft konnte nichts Zuverlässiges mitgeteilt werden, nur erhellte aus den Rechnungen, daß das Heil der Actionäre von der mehr oder minder großen Zahlungsfähigkeit des Hauptschuldners des Credit Mobilier, der Döchtergesellschaft Compagnie Immobilière, abhängen wird.

Rußland und Polen.

Petersburg, d. 27. November. Die Zollcommission hat in ihren zwei letzten Sitzungen über verschiedene Artikel, welche zu dem Capital „Lebensmittel“ gehören, abgestimmt und für eine Reihe von Artikeln, zu denen auch Wein und die sogenannten Spirituosen (Rum, Arac, Cognac) zählen, Zollherabsetzungen votirt, theils mit, theils gegen die Zustimmung der Regierung. Man schätzte für die genannten Artikel die Reduktion auf etwa 25 Prozent, und es soll überdies gestattet sein, Spirituosen auch in kleinen Gebinden an der Landesgrenze einzuführen, was bisher verboten war. Bis jetzt wurde über den Artikel „Käse“ nicht abgestimmt, obgleich derselbe dem unglaublichen Zolle von 4½ Rubel per Pud unterliegt, was in vielen Fällen 100 Prozent und mehr ausmacht.

Telegraphische Depeschen.

Baden, d. 3. December. Eduard Benzert, der Pächter der hiesigen Spielbank, ist gestern in Nizza plötzlich gestorben.

Wien, d. 3. December. Die amtliche „Wiener Zeitung“ veröffentlicht ein Telegramm des Vice-Admirals Zegehoff aus Havannah, welches meldet, daß die Fregatte „Novara“ mit dem Leichnam des Kaisers Maximilian an Bord in Havannah eingetroffen ist.

Florenz, d. 2. December. Die jüngst stattgehabte Verhaftung von 12 Mazzinischen Verschwörern hat zu der Entdeckung eines Planes für eine allgemeine Insurrection geführt, welche die Vernichtung der Monarchie zum Zwecke hatte. Die mit Beschlag belegten Documente zeigen, daß Mazzini vor ungefähr drei Monaten eine neue Gesellschaft unter dem Titel: „Allgemeine Republikanische Gesellschaft“, gebildet hat, welche Comité's in allen Städten Italiens hatte. Eine lebhaft propagandistische Arbeit wurde in der Armee und unter den Arbeitern betrieben. Aufgenommen Mitglieder zählten eine Vira monatlich, wogegen sie einen Interimsschein auf die Mazzinische Anleihe erhielten.

Paris, d. 2. December. Nachdem Jules Favre in der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers einen Ueberblick über die Ereignisse gegeben, welche der Römischen Expedition vorangingen, erklärte er, er könne nicht einräumen, daß die französische Regierung gezwungen sei, sich an die September-Convention für gebunden zu halten, zumal sie so zahlreiche Verletzungen anderer Verträge ohne Protest hingenommen habe. Redner bewahrt, daß die Regierung, welche im Senate ihre Sympathie für die Einheit Italiens erklärte, nicht ein gültiges Einvernehmen mit Italien gesucht habe. Favre hält die Conferenzen für eine Chimäre. Die Conferenzen würden nothgedrungen dem Einflusse der modernen Ideen unterliegen und nichts anderes zuwege bringen als die Erniedrigung des Papstthums.

Paris, d. 3. December. Der heutige „Moniteur“ enthält eine Depesche aus Rom, nach welcher General Failly und sein Stab gestern Morgens 3 Uhr definitiv die Stadt verlassen haben, um sich nach Civita-Vecchia zu begeben.

Petersburg, d. 3. Decbr. Das „Journal de St. Pétersbourg“ kommt in einem längeren Artikel auf die in Constantinopel abgegebene Kollektivklärung der Mächte zurück und sagt: Das Einvernehmen der Kabinette gilt nicht ausschließlich der kretensischen Frage, sondern den allgemeinen Zuständen der Türkei. Nach dem vorangegangenen Ideen-austausch mußte dieses Einvernehmen ein ernstes, aufrichtiges und loyales sein. In Bezug auf diese Unterhandlungspunkte ist das französische Gelbbuch nicht vollständig. Beweis hierfür, falls es nöthig wäre

einen solchen zu führen, schon die unerhütterliche Weigerung Oesterreichs sein, an den Kollektivschritten der anderen Mächte theilzunehmen. Hätte die Kollektivklärung diejenige Tragweite gehabt, welche die öffentliche Meinung derselben auf Grund der im Gelbbuche veröffentlichten Dokumente beilegen könnte, so würde der österreichische Reichskanzler bereitwilligst mitunterzeichnet haben.

London, d. 2. December. In der heutigen Sitzung des Unterhauses beantwortete Lord Stanley verschiedene Interpellationen, welche sich auf die Haltung Englands gegenüber dem Konferenzprojekt, ferner auf die Vertretung Englands am königlichen sächsischen Hofe und endlich auf die Erwerbung englischer Schiffe seitens Griechenlands bezogen. In Betreff der ersten Interpellation verwies Stanley auf die Mittheilung, welche er bei Beginn der Session bezüglich der von England auf die Konferenzeinladung erhaltenen Antwort gemacht habe; die Ansicht der Regierung über diesen Gegenstand sei seitdem nicht im geringsten modificirt worden. Auf die zweite Interpellation antwortete der Minister, England habe seine Gesandtschaft in Dresden eingehen lassen, weil Sachsen dem Norddeutschen Bunde beigetreten sei; übrigens sei wegen der in Dresden wohnenden zahlreichen Engländer daselbst ein Geschäftsträger verblieben. Bezüglich der dritten Interpellation erklärte Lord Stanley, daß ihm der Ankauf zweier englischen Schiffe durch die griechische Regierung sehr wohl bekannt sei; die griechische Regierung, welche augenblicklich mit keiner Macht im Kriege sei, müsse für vollständig berechtigt zu einer solchen Erwerbung gehalten werden. Uebriens würde England jedenfalls gegen den Ankauf der Schiffe remonstrirt haben, wenn es bei der griechischen Regierung kriegerische Absichten gegen die Türkei vermutet hätte.

Bombay, d. 14. Novbr. Die Vorbereitungen für die Abreise des Hauptcorps des für die Expedition nach Abyssinien bestimmten Heeres sind jetzt beendet; in den letzten vierzehn Tagen ist ein weiterer Abzug von Truppen nicht erfolgt. Die Transport-Dampfschiffe „England“ und „Queen“ langten hier am 10. Novbr. an und außerdem hat die Regierung in Bombay noch Transportschiffe von etwa 14,000 Tonnen Gehalt zur Befrachtung gemietet. Auch wurden mehrere Dampfschiffe von 3 oder 400 Tonnen Gehalt, welche sich zum Bugstren oder zur Ueberbringung von Nachrichten eignen, in Dienst genommen. — Die neuesten Nachrichten von Zulu lauten dahin, daß über den Weg nach dem abyssinischen Hochland eine Entscheidung noch nicht getroffen sei, daß aber der Talanta-Paß (bei Galai, wo man von Massowah her das abyssinische Hochland erreicht) vermieden werden soll.

London, d. 2. December. Nach Berichten aus St. Thomas vom 19. November ist diese Insel mit den benachbarten Inseln von einem Erdbeben mit vulkanischen Eruptionen heimgesucht worden. Es sollen hierbei viele Menschen um's Leben gekommen und mehrere Schiffe beschädigt worden sein.

London, d. 3. Decbr. Mehrere Schiffbrüche haben im Kanal stattgefunden. Der Sturm hat jetzt nachgelassen. — Die mit dem letzten Dampfer aus New-York überbrachten Nachrichten reichen bis zum 21. November. zufolge „New-York-Tribune“ hat sich der Schatzsecretär McCulloch auf das Entschiedenste gegen das Ansuchen erklärt, die Tilgung der Staatsschulden in Papiergeld vorzunehmen. — Präsident Suarez hatte für den Transport der Leiche des Kaisers Maximilian bis Vera-Cruz eine Eskorte zur Verfügung gestellt und gegen jedwede öffentliche Demonstration ein Verbot erlassen.

New-York, d. 2. Nov. Der preussische Geschäftsträger, Baron Magnus und der Prinz Solms nebst Gemahlin haben ihre Rückreise nach Europa angetreten.

Aus der Provinz Sachsen.

— Merseburg. Die Personal-Chronik des hiesigen Amtsblattes (Nr. 48) meldet:

Die Schul- und Kisterstelle in Krieschan, Eborie Weissenfels, Privat-Patronats, ist durch die freiwillige Amtsüberlegung des bisherigen Inhabers erledigt. Die Schul- und Kisterstelle in Catharinenrieth, Eborie Artern, Königl. Patronats, ist durch den Tod des bisherigen Inhabers erledigt. Die Schulstelle in Schölen, Eborie Lützen, Privat-Patronats, ist durch die Weiterbeförderung des bisherigen Inhabers erledigt.

— Erfurt, d. 2. December. Am vergangenen Sonnabend hat hier selbst eine Versammlung von Ärzten aus dem preussischen Thüringen und den thüringischen Staaten stattgefunden, um einen Verein der Ärzte Thüringens zu bilden. Der Verein hat sich constituirte. Vorstand desselben sind Prof. Dr. Gerhard in Jena und Medicinal- und Regierungsrath Dr. Wittke zu Erfurt. Zweck des Vereins ist der Austausch von Erfahrungen und Ansichten über die in Thüringen auftretenden Epidemien, außerdem die Besprechung von wissenschaftlich-interessanten Fragen. Die General-Versammlungen sollen alljährlich im Monat Mai in Erfurt stattfinden, außerdem wird der Verein, nach Anordnung des Vorstandes, Sitzungen in anderen thüringischen Städten halten.

Landwirthschaftlicher Bauernverein des Saalkreises.

Die Mitglieder werden zu einer Versammlung

Sonnabend den 7. d. Mts. Vormittags 11 Uhr im Stadtschießgraben.

eingeladen. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Stohmann und Besprechung über die vom Centralverein aufgestellten Fragen. Vorstandswahl und Verwaltung-Angelegenheiten. Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Gr. Berlin Nr. 13. W. König, gr. Berlin Nr. 13.
Gold- & Silberwaaren-Geschäft.
Bei gänzlicher Geschäftsaufgabe und completer Auswahl sehr niedrig gestellte Verkaufspreise.

!!! Simon Gundermann, Leipzigerstr. Nr. 1. !!!

Durch neue Zufendungen von Mad- und Krage-Mänteln, sowie Jaquetts ist mein Lager wieder in großer Auswahl assortirt. Ich empfehle die neuesten Madmäntel von 8 Thlr. an und feine Krage-Mäntel von 10 Thlr. an.

!!! Simon Gundermann, Leipzigerstr. Nr. 1. !!!

Von den allerneuesten Kleiderstoffen empfehle ich dem geehrten Publikum schon eine vollständige Robe von 2 Thlr. an. Mein Lager in weißen Leinen wie auch in bunten Bettbezügen empfehle ich zu den billigsten Preisen.

Modewaaren-Handlung von Simon Gundermann.

Haaröle, Pomaden, Odeurs,

in ord. bis feinsten Qualitäten und allen Blumengerüchen, empfehle billigt.

Brüderstraße Nr. 16.

Carl Haring.

Aechte Eau de Cologne von J. M. Farina empfehle in Original-Packung in Kisten und einzeln billigt.

Brüderstraße Nr. 16.

Carl Haring.

Alle Schreib- und Zeichenmaterialien empfiehlt die Papierhandlung von **Aug. Henning, Breitestraße 21.**

Zuschaffen, Bilderbogen, buntes Papier, Goldborden, Goldverzierungen, Bilderbücher in großer Auswahl bei **Aug. Henning, Breitestraße 21.**

Wollene Waaren:

Fanchons, Seelenwärmer, Damenkragen, Unterärmel u. Stulpen, Kinderjacken, Hüthen, Pulswärmer u. Gamaschen, Herren-, Damen- u. Kinder-Shawls, Cachenez u. Colliers, empfiehlt in den neuesten Façons zu billigen Preisen

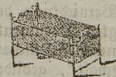
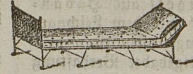
S. M. Haberkern, gr. Ulrichsstraße 56.

Wer Vieles bietet, wird Jedem Etwas bieten.

Non plus ultra!
Ein Univerfalsstuhl,



Alles umfassend, was man erdenklich von einem bequemen Stuhl nur fordern kann. Jede Bewegung des Körpers willig mitmachend, verwandelt er sich beim leisesten Druck mit Gedankenschnelle in das prächtigste Ruhebett von 6' Länge. Behaglich in des Wortes volstem Sinne! Für



Kranke, Reconvalescenten, Ermüdete etc. eine wahrhafte Wohlthat und Erholung! Es bedarf nicht eines Zingers, um denselben zu dirigiren und in jede gewünschte Stellung zu bringen.

Schaukelstühle; Armlehnstühle mit verstellbarer Rücklehne; Arbeitsstühle für Damen;

Bettstühle, Ruhestuhl, Chaiselongue und Bett zugleich. Der Stuhl läßt sich zusammenfalten, wie eine Brieftasche, dadurch äußerst compendios und in einer kleinen Kiste versendbar. Doppelt elastische Spiral-Einlage-Matrasen; eiserne **Bettstellen**, zusammenlegbar, mit Spiralfedermatrasen in 22 verschiedenen Mustern von 5 $\frac{1}{2}$ an; **Kommodenbettstellen**, das ganze Bettzeug in sich fassend.

Säulenwaschtoiletten; Chamottöfen; transportable geruchlose **Walter-Closets; Goldleisten; Marmorwaaren etc. etc.**

Maîtrise Preiscomante franco und gratis.

Hopfhaar- und Seegrasmatrasen zu außerordentlich billigen Preisen empfiehlt

das **Magazin für häuslich praktische Gegenstände**
von **F. W. Schröder, Brüderstr. 4.**

Kunst-Wäscherei

von **Emma Fritsch, Domgasse Nr. 4.**

Ich empfehle mich geehrten hiesigen und auswärtigen Damen im Waschen seidener und wollener Stoffe, als: Kleider, Carletan-Kleider, weiße und farbige Beduinen, Mäntel, Galschemir- und Crêpe de Chine-Tücher, Tischdecken, Teppiche, Double-Shawls, Stickereien, gestickte und wollene Gardinen, Spitzen, Blonden, Federkragen, Schwan, Pelz- und Angorafrauen. Sämtliche Sachen werden nach meiner Behandlung sehr schön.

Auch färbe ich dergleichen Stoffe und reinige selbige von Flecken bei sofortiger Bedienung und billigen Preisen.

Gebauer-Schwesigle'sche Buchdruckerei in Halle.

Barometer

mit vorzüglich ausgeföchten vollständig luftleeren Röhren, sowie Rad-, Anéroide- und Metall-Barometer in größter Auswahl bei

Otto Unbekannt,
großer Schlamm 11.

Hôtelverkauf.

In einer volkreichen Stadt ist ein höchst frequentes Hôtel sofort mit 6000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung zu verkaufen. **L. Finger in Halle, Bahnhofstr. 7.**

Kaufgesuch eines Landgutes.

Ein hübsches Landgut mit guten Bodenverhältnissen, im Preise von c. 25,000 $\frac{1}{2}$, wird in der Nähe von Halle mit hoher Anzahlung zu kaufen gesucht, und wird, außer auf gutes Inventar, auch auf gute Gebäude gesehen. Gefällige Offerten werden durch **L. Finger, Bahnhofstr. 7,** entgegen genommen.

Aufträge auf **Steinkohlen** effectuirt prompt und billigt ab Werk
Zwickau. Rud. Holke.

Köckern.

Zum **Ball**, Sonntag d. 8. December, ladet freuntlichst ein **W. Frenkel.**

Schraplan.

Sonntag den 8. December zweites Abonnements-Concert von den **Eisleber Bergbauhöfen.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde uns unsere gute Tochter **Louise** in Folge des Blutschlages im 23ten Lebensjahre durch den Tod entrissen. Verwandten und Bekannten zeigen wir dies, mit der Bitte um stille Theilnahme, an.

Die tiefbetrübten Eltern:

Karl Hermann und Frau,

und sämmtliche Geschwister,

Karl Boek, als Bräutigam.

Besebau, den 2. December 1867.

Dank.

Am Begräbnistage unserer guten Annelie hatten wir uns der aufichtigsten Theilnahme zu erfreuen. Wir können daher nicht untathselig, dem Herrn Pastor **Vommersch** in Dessenstede für die trostreiche Rede, der lieben Schulkjugend und auch denen herzlich zu danken, welche durch so reiche Bekämpfung des Sarges die Entschlafene ehreten.

Börnig, den 1. December 1867.

Die Familie Wagner.

Bekanntmachungen.

Proclama.

Die Wittve Schramm, Friederike geborne Knöchel von hier, behauptet, daß ihr das von der Sparkasse der Stadt Halle unter Nr. 11,141 für „Friederike Knöchel hier“ ausgehellte auf 150 \mathcal{R} . lautende Abrechnungsbuch und die dazu gehörigen Sparfassenheine Nr. 4544 vom 20. September 1866 über 100 \mathcal{R} . Nr. 4545 von demselben Tage über 10 \mathcal{R} . und Nr. 1453 vom 11. Februar 1867 über 40 \mathcal{R} . entwendet worden seien. Es wird daher ein Jeder, welcher an diesem abhanden gekommenen Sparfassenbuche und den Sparfassenheinen irgend ein Anrecht zu haben vermeint, aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gericht und spätestens in dem auf

den 7. Januar 1868 Vorm. 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Boffe, Zimmer Nr. 11 angefahrenen Termine zu melden und sein Recht näher nachzuweisen, widrigenfalls das Buch und die Sparfassenheine für erloschen erklärt und der p. Schramm neue an deren Stelle ausgefertigt werden sollen.

Halle, den 13. September 1867.
Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Johann Leberecht Beyer gehörige, zu Gostau belegene, im kombinirten Hypothekensbuche von Gostau Nr. 11 eingetragene Bauergut an Wohnhaus sammt Zubehör mit folgenden Vertinenzien:

- a. in Stößwitzer Flur:
Planstück Nr. 22 von 4 Morg. 169 \square Ruth. in der Vordermark, Planstück Nr. 23 von 92 \square Ruthen in den Wiesen;
- b. in Röckener Flur:
Planstück Nr. 4a von 3 Morg. 67 \square Ruth. in der Untermark;
- c. in Gostauer Flur:
Planstück Nr. 36 von 1 Morg. — \square Ruth.,
55 — 6
90 — 14 — 44
100a — 2 — 71

abgeschätzt auf 6215 \mathcal{R} . 15 Gr . sowie folgende walzende Grundstücke:
d. ein Planstück in Gostauer Flur von 3 Morg. 131 \square Ruth. Nr. 100b der Karte, tarirt 671 \mathcal{R} .
e. ein Planstück in Röckener Flur in der Untermark von 3 Morg. 6 \square Ruth. Nr. 4b der Karte, tarirt 453 \mathcal{R} . 10 Gr .

Zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 7. Mai 1868 von Vormittags 11 Uhr ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekensbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgelde Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.
Halle, den 5. Octbr. 1867.
Königl. Kreisgerichts-Commission
Zweiten Bezirks.

800 Thlr. sind auszuleihen

Auf der Mansfelder gewerkschaftlichen Braunkohlengrube Riestedt: Emfeloß bei Riestedt sollen, um damit zu räumen, ca. 40,000 Tonnen Stückkohle in Pöcken von 1000 bis 3000 Tonnen submissionsweise abgegeben werden. Kauflustigen wird dies unter dem ergebensten Bemerkten mitgetheilt, daß die Gebote mit der Aufschrift „Stückkohlenlieferung“ bis zum 10. December er. an den Unterzeichneten abzugeben sind, von welchem die Lieferungsbedingungen kostenfrei bezogen werden können.
Kupferhütte bei Sangerhausen, den 30. November 1867.
Der Factor A. Ziervogel.

Lotterie

zum Besten der Abgebrannten

in Johann-Georgenstadt.

Die Unterzeichneten haben die Genehmigung eines Hohen Ministerii ausgewirkt, eine Lotterie zum Besten der Abgebrannten in Johann-Georgenstadt zu veranstalten.

Dieselbe wird bestehen aus:
1100 Loosen à Ein Thlr. pro Stück und 60 Gewinnen, nämlich:
8 Delgemälden guter Meister und 52 neueren werthvollen Photographien.

Diese Gewinne sind aus einem separat gesammelten Fonds unter sorgfältigster Auswahl von uns angekauft, die Kosten der Lotterie selbst werden gleichfalls aus diesem Fonds bestritten, so daß der ganze Erlös ohne jeden Abzug den Nothleidenden zu Gute kommen wird.

Den Verkauf der Loose haben die Herren **H. Karmrodt** und **H. Tausch** bereitwilligst übernommen.

Bei Abnahme von zehn Loosen wird ein Freiloos bewilligt.

Wir bitten in Rücksicht auf die in Johann-Georgenstadt noch immer herrschende große Noth um eine zahlreiche Betheiligung und werden nach bewirktem Abzug der Loose über die Ziehung Näheres bekannt machen.

Dieselbe wird voraussichtlich kurz nach Weihnachten stattfinden können, die Loose eignen sich daher vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken.
Halle, den 1. Decbr. 1867.

Das Comité.
v. Boff. Glöckner. Bethcke. S. Wagner. Demuth. Büttner.

Auction von Delgemälden.

Freitag den 6. December Vormitt. von 10 Uhr bis Nachmitt. 4 Uhr versteigere ich **Geiststraße Nr. 6, 2 Tr.:** 30 Stück neue Delgemälde in Landschaften, Seestücken etc., von anerkannt guten Meistern, (passend zu Weihnachtsgeschenken).

J. H. Brandt,
Kreis-Auction-Commissarius u. gerichtl. Taxator.

Auction von Cigarren.

Sonnabend den 7. Decbr. Vormitt. von 10 Uhr an versteigere ich **gr. Ulrichsstr. Nr. 18:** 25,000 Stück gute abgelagerte Cigarren nebst 2 sehr guten **Rahmhühnen.**

J. H. Brandt,
Kreis-Auct.-Commiss. u. gerichtl. Taxator.

Gasthofs-Verpachtung.

Der mir gehörigen, zu **Zeit am Alten Markt** belegenen **Gasthof „zum schwarzen Bär“**, verbunden mit Restauration, beabsichtige ich **auf 6 Jahre zu verpachten**, und habe zu diesem Zwecke Termin auf

Montag den 16. December c. Vormittags 10 Uhr im Gasthofs „zum schwarzen Bär“ in Zeit

anderamt, Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Bemerk wird, daß zu den verpachteten Lokalitäten 13 **Salk.**, resp. Fremden- u. Billard-Zimmer, Tanzsaal, Pferde- und sonstige Ställe, gute Kellerräume etc. gehören. Pächter werden zu diesem Termine hiermit eingeladen.
Zeit, den 30. November 1867.

Gerold.

Ein Grundstück in Halle mit großem Hof, Keller und Laden, in der Nähe des Marktes, welches sich zu 8% verzinst, ist mit 1500 bis 2000 \mathcal{R} . Anzahlung sofort zu verkaufen durch **Jeuner, Rathhausgasse 14. 1 Tr.**

Soeben ist vollständig erschienen im Bibliographischen Institut in Hildburghausen:

Meyer's neues Konversations-Lexikon in 15 Bänden.

Zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage, reich illustriert.
Preis: Geheftet, 30 Theile, mit allen Karten und Illustrationen . . . 30 Thlr.
Gebunden, 15 Leinwandbände und 1 Illustrationen- und Kartenband . 35 1/2
do. 15 Halblederbände und 1 do. 38
do. 15 do. mit den Illustrationen dem Text eingehaftet 38
Vorstehende Ausgaben sind sämmtlich complet vorräthig und durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Auction.

Dienstag den 10. December c. u. folg. Tage von Vormittag 10 Uhr ab versteigere ich in dem Gehöft: „**Garten-gasse Nr. 2“**, die zur Fabrikant **Seynisch-**Concurs-Masse gehörigen Möbel u. Utensilien, als: Nußbaum-, Mahagoni- u. Birken-Möbel, Kleidungsstücke, verschiedenes Haus- und Wirtschaftsgeräth, 1 fl. eisern. Gelschrank, 1 Doppelpult, 2 Decimalwaagen u. 14 eis. Gewichte, 1 Stückfaß mit Alkohol, 2 Fässer mit Chlorkalk, 1 kupf. Pumpe, 4 Alkoholometer, ca. 200 Stückfässer, 1 Partie Papier, Frachtbriefe und Bücher u. s. w.

Die Utensilien kommen Vormittags und die Möbel Nachmittags zur Versteigerung.
W. Gfste, gerichtl. Auctions-Commissar.

Die Bel-Etage im Grundstück des Kaufmann **Wilhelm Persten jun.**, große Ulrichstraße Nr. 58 hier, bestehend aus 4 Wohnstuben nebst 5 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, wozu auch Stallung zu zwei Pferden abgetheilt werden kann, ist vom 1. Januar k. S. ab zu vermieten durch

Bernh. Schmidt,
Verwalter der **Kersten & Dellmann'schen** Konkurs-Masse.

Dr. M. G. Heim, Spezialarzt, Nürnberg, ertheilt Geschlechtskranken zur raschen u. gründl. Heilung brieflich Consultation. Durch ganz neue südamerikan. Pflanzmittel wird syphilitische Ansteckung ohne Gebrauch von Mercur u. Jod in 10—14, u. jede Gonorrhoea in 12—16 Tagen beseitigt.

Ein Mühlenverwalter, der durch gute Zeugnisse seine Tüchtigkeit genügend nachweisen kann, findet zum 1. Januar 1868 Stellung in der Mühle zu Wendelstein. — Anmeldungen schriftlich.

Ein Landgut

bei Leipzig, mit 180 Morgen Feld, Holz und Wiesen, schönem Inventar u. Gebäuden; sowie ein dergl. Gut bei Schkeuditz, in bester Bodenklasse, sind mit 10—12,000 \mathcal{R} . Anzahlung zu verkaufen durch **J. Glöckner** in Lindenau bei Leipzig.

In einer Stadt Anhalts, an drei sich kreuzenden Eisenbahnen, am Markt, ist ein Haus mit Einfahrt und großen Niederlagerräumen, worin seit circa 15 Jahren Materialwaarenhandel und Biqueufabrik betrieben ist, an einen zahlungsfähigen Käufer preiswerth zu verkaufen. Reflectanten werden gebeten ihre Adresse an N. N. poste restante Coethen einzulenden.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher bereits in mehreren Büreaus gearbeitet hat, eine gute Handschrift schreibt, mit Feldmesserarbeiten vertraut ist und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Sei. Nr. wolle man in der Buchhandlung von **Heinhold Wabst** in Delitzsch unter Ciffre G. G. # 3. niederlegen.

Auf das Rittergut Haardorf bei Ostersfeld suche ich zum 1. Januar n. J. eine Wirthschafterin in gelehten Jahren, die der Molkerei, der Küche und dem Haushalt selbstständig vorstehen kann und darüber nur gute Zeugnisse aufzuweisen hat.
von Gothart.

A. Wiedemann in Schkeuditz

empfiehlt sein **Velz- und Rauchwaaren-Lager** vom Feinsten bis Geringsten, bei bevorstehender Winter-Saison, einem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung; zugleich mache ich besonders auf schöne Damengarnituren, Herren-, Reise-, Geh- und Hausseife aufmerksam, bei billigster und reellster Bedienung! Reparaturen werden schnell und prompt beorgt!

Zwickauer Steinkohlenbau-Verein.

Dividende betr.

In Abſchlag auf die Dividende unſeres Vereins für das Jahr 1867 ſollen jezt
Zwölf Thaler auf jede Actie

abgeführt werden.

Die geehrten Actionäre des Vereins werden hiervon in Kenntniß geſetzt und — unter Hinweiſ auf den bei unterbleibender Erhebung nach §. 13 der Statuten eintretenden Rechtsnachtheil — erſucht, den gedachten Betrag an 12 \mathcal{R} . pr. Actie

Dienstag den 17. December 1867

Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 5 Uhr zu Zwickau, im Gaſtſof zur Tanne gegen Abgabe des 39. Dividenden-Scheines zu erheben.

Nach dem 17. December d. J. erfolgt die Auszahlung bei der Vereinskafſe zu Vereinsglück. Uebrigens werden die Dividenden-Scheine vom 17. December d. J. an auch bei den Herrn **Sammer & Schmidt** in Leipzig eingelöſt.

Zwickau, den 30. November 1867.

Das Directorium des Zwickauer Steinkohlenbau-Vereins.

E. Heubner. G. Varnhagen. C. Heyroth.

Als paſſende Weihnachtsgeschenke

ſind die ſo ſehr beliebten Pfeifenköpfe, Cigarrenpfeifen und Cigarrenſpißen aus plaſtiſch-poröſer Kohle ſehr zu empfehlen.

Dieſelben können den feinflen Meerschaumpfeifen u. in Hinſicht der Eleganz gleichgeſtellt werden, ſind jedoch bedeutend billiger und verbinden dabei noch den Zweck, daß ſie die übelſchmeckenden und giftigen Beſtandtheile des Tabacks abſorbiren.

Fabrik von **Louis Glocke** in Heſſen-Kaſſel. Lager dieſer Artikel halten ſtets in reicher Auswahl in Halle **K. E. Spieß, F. Saas** am Markt und **C. F. Schulze**.

Geschäftsbücher

Alle Sorten Einbänden, mit nur gutem Papier und ſauberſter Einiaur, halte zu billigen Preiſen großes Lager. **Bücher** nach jeglichem außergewöhnlichen Schema und Vorſchrift werden in kürzeſter Friſt billigt angefertigt bei

Brüderſtraße Nr. 16.

Carl Haring.

Copirbücher,

durabel gebunden und ſauber paginirt, à 500, 800 und 1000 Blatt mit Register, empfehle zu billigen Preiſen.

Brüderſtraße Nr. 16.

Carl Haring.

Hülſbergs Tannin-Balsam-Seife

iſt lediglich und allein in Halle a/S. bei **A. Hentze**, Schmerſtraße 36, und bei **F. Laage & Co.**, Herrenſtraße 11, àcht zu haben.

Um das Publikum vor Täuſchungen zu bewahren, mache ich dieſes nochmals bekannt. Berlin, d. 11. Auguſt 1867.

C. G. Hülſberg.

M. Braun, Markt u. Leipzigerſtr.-Ecke.

Um einem geehrten Publikum Gelegenheit zu geben, billige Weihnachtsgeschenke zu beſorgen, verkaufe eine große Partie wollener Sachen, als: Seelenwärmer, Shawls, Shawltücher, Fanchons, Etrümpfe, gefütterte und ungefütterte Dackſting-Handſchuhe in allen Größen, Unterjacken u. Beinkleider u. u. zu jedem annehmbaren Gebot.

Ferner empfehle: Herenhuber Leinen von 3 \mathcal{R} . an, rein leinene Handtücher, Herren-Chemiſettes, Oberhemden u. Kragen; Regligéſtoffe u. Ehirtings; Gardinenſtoffe in allen Sorten von 3 \mathcal{R} . an; abgepaſſte Unterröcke; ſchwarzen Moirée u. fertige Röcke, Stulpen für Herren und Damen von 2 1/2 \mathcal{R} . an.

Große Auswahl in Crinolinen.

Ebenſo empfehle mein reichhaltiges Lager in Weiſsstickereien, ſeidenen Bändern u. Poſamentier-Waaren.

M. Braun, Markt u. Leipzigerſtr.-Ecke.

Alw. Taatz, Halle a/S.,

beehrt ſich die Herren Landwirthe auf ſeine

Patenttrommel für Göpel-Dreſchmaſchinen

beſonders aufmerkſam zu machen und mitzutheilen, daß ſich die Patenttrommel vorzüglich auszeichnet durch

ſehr leichten Gang,

gutes Einziehen des Strohes,

große Leiſtungsfähigkeit,

Rein-Druck ohne jeden Körnerbruch.

Referenzen für 1866 u. 1867, zahlreich neu gelieferte und in Patenttrommel umgearbeitete Dreſchmaſchinen, ſowie fernere Beweiſe für deren Vorzüglichkeit ſehen zu Dienſten.

Die Fabrik iſt eingerichtet, alle eingehenden Debreſ auf

1—4 pf. Patenttrommel-Dreſchmaſchinen,

Umänderungen von Dreſchmaſchinen jeder Conſtruction

unter Garantie in kürzeſter Zeit auszuführen.



Omnibusfahrt zwischen Bahnhof Gerode und Mühlhausen in Thüringen.

Auf allgemeinen Wunſch des reiſenden Publikums habe ich die täglichen Fahrten mit meinem elegant und bequem eingerichteten Omnibus nach Mühlhausen dahin abgeändert, daß derſelbe vom 26. Novbr. d. J. bis 1. März 1868 regelmäßig Mittags 12 Uhr vom Bahnhofe Gerode — Station der Halle-Caſſeler Bahn — nach Eintreffen der beiden von Halle und Caſſel ankommenden Züge abfährt. Die Rückfahrt von Mühlhausen ſtät 1/2 6 Uhr zum Anſchluß an die Züge nach Halle und Caſſel bleibt unverändert.

Bei eintretendem Schneefall iſt für Schlitzen beſtens geſorgt.

Carl Grimm, Omnibus-Befizer.

Gebauer-Schweſchelſche Buchdruckerei in Halle.

Beſtellungen pro 1868 auf die empfehlenswerthen Zeiſchriften:

Die Natur. Zeiſtung zur Verbreitung naturwiſſenſch. Kenntniß und Naturanſchauung für Leſer aller Stände. Mit zolog. Illustrationen und einem naturw. Literaturblatt. Herausg. von Dr. O. Ule und Dr. K. Müller. 17. Jahrgang. Preis pro Quartal 25 \mathcal{R} .

Der Comptoiriſt, Wochenſchrift für Verbreitung kaufmänniſcher Kenntniſſe, beſonders unter Handlungsgehilfen und jungen Kaufleuten. Redact.: Dr. Julius Schadeberg. Organ des Verbandes deutſcher kaufmänniſcher Vereine. 6. Jahrg. Preis pro Quartal 22 1/2 \mathcal{R} .

nehmen fortwährend alle Buchhandlungen an; die früher erſchienenen Jahrgänge beider Zeiſchriften ſind ebenfalls durch dieſelben zu beziehen und wird deren Anſchaffung möglichſt erleichtert.

Wir erſuchen, die Beſtellungen rechtzeitigt zu machen.

Halle a/S. G. Schweſchelſcher Verlag.

Frankfurter Lotterie, Ziehung den 11. u. 12. Decbr. 1867, Original-Looſe erſter Klaſſe à \mathcal{R} . 3. 13 \mathcal{R} . Geſtelte im Verhältniſſe gegen Poſtoorkauf zu beziehen durch

J. G. Kaemel,

Haupt-Collecteur in Frankfurt a/M.

W. Bandel,

Halle a/Saale, Königsplatz 6. General-Agentur der Braunschweig'iſchen Allgemeinen Vieh-Verſicherungs-Geſellſchaft.

Gegründet 1852,

verſichert

Pſade, Rindvieh, Schweine u. Ziegen gegen alle Verluſte und entſchädigt gegen 2 1/2 \mathcal{R} . Prämie den vollen Werth eines trichinenkranken Schweines.

Glücks- u. Weihn.-Geschenk.

Das Spiel der Frankf. u. Hannov. Lotterie iſt von der Königlich-Preuſſ. Regierung geſtattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Groſſe Capitalien-Verloosung

von 2 Millionen 771,750 Mark.

Beginn der Ziehung am 13. Decbr. d. J.

Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr. oder 1 Thlr.

koſtet ein vom Staate garantiertes

wirkliches Original-Staats-Loos

(nicht von den verbotenen Promeſſen)

aus meinem Debit und werden ſolche gegen frankirte Einſendung des Be-

trages oder gegen Poſtver-

ſchluß, ſelbſt nach den entfernt-

teſten Gegenden von mir verſandt.

Es werden nur Gewinne ge-

zogen.

Die Haupt-Gewinne betragen Mark

250,000 — 150,000 — 100,000

— 50,000 — 2 à 25,000, 2 à

20,000, 2 à 15,000, 2 à 12,500,

2 à 10,000, 2 à 7,500, 2 à 6,250, 4 à

5,000, 5 à 3,750, 105 à 2,500, 4 à

1,250, 125 à 1,000, 5 à 750, 145 à

500, 190 à 250, 10 à 200, 11200 à

117 Mark u. ſ. w.

Gewinnelder und amtliche

Ziehungsliſten ſende nach Entſchei-

dung prompt und verſchwiegen.

Meinen Interessenten habe allein in

Deutschland die allerhöchſten

Haupttreffer von 300,000, 225,000,

187,500, 152,500, 150,000,

130,000, 125,000, 103,000,

100,000 und jüngſt am 11. Septbr.

ſchon wieder das groſſe Loos

von 127,000 Mark auf Nr. 31,308 aus-

bezahlt.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,

Bank- und Wechſelgeſchäft.

Zu vermiethen und ſofort oder 1. Jan-

zu beziehen eine freundliche Familienwohnung

3 Stuben, 3 Kammern, Küche im Seitenge-

bäude, neue Promenade 12.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr des Salzes von der königlichen Saline bis zum Bahnhof soll für das nächste Jahr an den Mindestfordernden vergeben werden. Fuhrunternehmer, welche gesonnen sind, diesen Transport zu übernehmen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Offerten bis zu dem auf den 14. d. Mts. in dem Amstorate der Saline Morgens 9 Uhr anberaumten Termine mit der Ueberschrift:

„Submission für den Transport des Salzes“ franco einzureichen, woselbst auch die näheren Bedingungen einzusehen oder gegen Erstattung der Copialien zu erhalten sind.

Halle, den 1. Decbr. 1867.

Königliche Salinen-Verwaltung.

Auction.

Wegen Aufgabe meiner Wirthechaft sollen im Blockförmigen Gute in Pserden bei Halle auf den Mittwoch, den 11. d. Mts. Vormittags 11 Uhr Pferde, Kühe, 2 Stück ganz neue Ackermagen, eine gute Kutsche, ganz verdeckt, eine besgl. alte halbverdeckte, eine fast neue Chaise, Plüße, Bader und Eggen, Pferdegeschirre, worunter sich 2 Stück neue befinden und mehrere ökonomische Gegenstände meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Auch liegt Stroh und Spreu zum Verkauf.

J. Block.

Holz-Auction.

Dieser tag den 10. Decbr. früh 10 Uhr sollen von Unterezeichnetem 80 Schck Wellholz in der Brönau meistbietend verkauft werden. Sammelplatz an Ort und Stelle.

Fienstedt, den 5. December 1867.

A. Sempel.

1600 *fl.*, auch getrennt, sind zu Neujahr auf Ackergrundstücke zu verleihen. Näheres im Gute Nr. 1 in Unterpeissen.

Zwei verheirathete Hofmeister, mit fünf- u. sechsjährigen Attesten, zum 1. Januar 1868; ein tüchtiger Deconom, in der Landwirtschaft erproben, Kavallerist gewesen, wünscht eine Stelle als Verwalter oder Aufseher; und tüchtige Köchinnen und Hausmädchen weist zum 1. Januar 1868 noch nach.

Frau Schaaf, Rittergasse Nr. 11.

Ein kräftiger Kaufbursche, am liebsten von Auswärts, findet zum 15. d. M. Stellung Brüderstr. Nr. 9.

62,000 Thaler

sind auf Rittergüter, sowie Bauer-, Land- und Stadt-Güter gegen pupillarische sichere Hypotheken, entweder im Ganzen oder in einzelnen nicht zu kleinen Posten auszuleihen. Commissionäre und Agenten verbieten. Offerten sind portofrei unter der Adresse 62 + + 62 bei **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Ztg. abzug. bin.

Bachhaus-Verkauf.

Ein in Naumburg gelegenes Bachhaus, worin bereits seit vierzig Jahren die Mälzerei betrieben wurde, und welches sich in gutem baulichen Zustande befindet, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen und kann zu jeder Zeit mit sämtlichen Bad-Utensilien übernommen werden. Auch kann die Hälfte der Kaufsumme als Hypothek darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft darüber ertheilt Naumburg Nr. 191 oder Weissenfels Nr. 166.

Landguts-Verkauf.

Ein Landgut mit 220 Morgen gutem Flämingboden, lebendem wie todtem Inventar ist zu verkaufen. Nähere Auskunft wird ertheilt auf portof. Anfragen unter P. A. L. poste rest. Kropstädt b. Wittenberg.

Ein altes aber noch gut brauchbares Arbeitspferd steht zum Verkauf im Gute Nr. 6 zu Kütten.

Weihnachts-Ausstellung

des Frauen-Vereins zur Armen- und Krankenpflege.

Bis zum 9. d. Abends ersuchen wir um gefällige Abgabe der dem Ver.ine zur Weihnachtsausstellung zugehenden Gegenstände an eine der Bezirksvorstherinnen oder an Fräul. **Streiber** in der Anstalt am Martinsberge Nr. 7.

Der Verkauf wird dann auch dies Mal im gütigst bewilligten Saale des **Hôtel zur Stadt Hamburg** am Donnerstag und Freitag den 12. u. 13. d. M. von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends stattfinden und ein Entrée von 2/2 *fl.* erbeten werden.

Der Vorstand.

Halle'scher Consumverein.

Wir ersuchen die Vereinsmitglieder, den monatlichen Beitrag pro December laut §. 8 der Statuten an die Kasse, gr. Ulrichsstraße Nr. 4, in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr gegen Vorzeigung des Status abzuführen.

Zugleich machen wir den Mitgliedern bekannt, daß wir mit dem Victualienhändler **Ed. Schultze**, Leipzig rstraße 21, Contract für seine Artikel, **Kartoffeln, Süßfrüchte, Obst, Landbrod** etc. zur Ueberlassung gegen Marken an die Vereinsmitglieder, abgeschlossen haben.

Der Vorstand des Halle'schen Consumvereins.

Regulatoren

neuester Façon mit ausgezeichnet gearbeiteten Werken und sehr elegantem Aussehen sind mit und ohne **Schlagwerk** in Auswahl vorrätig und empfehle solche zu billigen aber festen Preisen unter **Garantie**.

Brücke b. Nothenburg a/S.

A. Bohmeyer, Uhrmacher.

Als höchst passendes **Weihnachts-geschenk** für Damen empfiehlt ihre beliebten kleinen **Handnähmaschinen** mit **Stichstellung** nach Zahlen die Nähmaschinenfabrik von **Greif & Pröhl** in **Merseburg a/S.** **Garantie 2 Jahre! Unterrichts!!** Detaillirte Preislisten gratis u. franco.

Wheeler & Wilson Familiennähmaschinen mit Stichstellung nach Zahlen, in elegantester Ausstattung und allen Apparaten, als: **12 Nadeln.** 1 Schraubenschlüssel. 1 Bande'nfasser. **4 Metallspulen.** 1 Schraubenzieher. 1 Bandaufnäher. **2 Holzspulen.** 1 Schneineiger. 1 Nadelmaß. **1 Knappapparat.** 2 Reservefäden. 1 Fadensler. **1 Knäuelapparat.** 1 Glas zum Schnure'nnähen. 1 Deckanne. **1 Lineal zum Gerab'nähen.** 1 : : Soutacheaufnähen. 1 Gebrauchsanweisung. **1 Lineal zum Wattieren.** 1 : : Schnurannähen. 1 Schutzkorb mit Ball. **1 Soutachehalter.** 1 : : Bandaufnähen. 1 Vorrichtung z. Feststellen des Nades, sowie Verschlusskasten. **1 Stahlbrücker für schmale Falten.** 1 : : für gewöhnl. Näherel. **1 Schleifstein.** 3 Welschäumer oder **1 Nadeln Schlüssel** 1 Universal säumer für alle Breiten. **liefert von 45 *fl.* an** die Nähmaschinenfabrik von **Greif & Pröhl** in **Merseburg a/S.**

Schiffchennähmaschinen der bewährtesten Constructionen liefert von 25 *fl.* ab **Reparaturen** werden schnell und billig besorgt. die Nähmaschinenfabrik von **Greif & Pröhl** in **Merseburg a/S.** **Garantie! Unterrichts! Zahlungserleichterung.** Detaillirte Preisconrante gratis u. franco.

Elegante Lederschürzen für Damen, Knaben und Mädchen sind in größter Auswahl und bekannter Güte wieder auf Lager und empfehle solche als ganz besonders **praktisches Weihnachtsgeschenk.** **P. Bergfeld, große Ulrichsstraße 47.**

Für unsere **Maschinenbauanstalt** und **Eisen gießerei** suchen zum sofortigen Antritt einen tüchtigen Techniker als ersten Constructeur. **Bitterfeld, im December.** **J. W. Menzel & Co.** Persönliche Vorstellung wird gewünscht! **Ein Heisepelz, Wildschur,** sehr gut gehalten, ist preiswerth zu verkaufen **Steinthor Nr. 4.** **Zu verleihen:** 350 *fl.* am 1. Januar 1868 gegen sichere Hypothek und 5 % Auskauf bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg. Ein Braumeister, unverheirathet u. militärfrei, bewanert in ober- und untergährer Brauerei, **sucht sofort Stellung.** Adressen bittet unter der Chiffre A. K. bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.



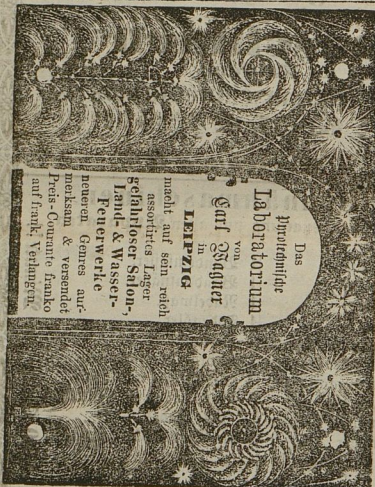
**Bestes weisses Solaröl
und Steinnöl in Ballons und
im Einzelnen empfiehlt billigst
Hermann Fritsch,
große Klausstraße Nr. 8.**

Es ist hohe Zeit!

Glück auf nach Frankfurt a/M.
Ich lade hiermit zu der schon
am 11. d. M. beginnenden, von
der Königl. Preuss. Regierung
genehmigten Frankfurter Stadt-
lotterie ergeben ein. Haupt-
preise sind allgemein bekannt.
Gegen Einsendung, Posteinab-
lung oder Nachnahme sende Ori-
ginal-Loose ganze à 3/4 13 Sgr.,
halbe à 1/2 22 Sgr., viertel à 26 Sgr.,
achtel à 13 Sgr.

Voll-Loose à 3/4 51. 13 Sgr., ge-
theilt im Verhältniß.
Ich berechne nur die planmässigen
Preise.

Pläne und Listen gratis.
Gefäll. Aufträge sind sofort zu
richten an die
Staatseffecten-Handlung
J. W. Haas in Frankfurt a/M.



Das Jurodenkliche Laboratorium
von
Graf Bagauer
in
LEIPZIG
macht auf sein reich
assoortirtes Lager
schönfarbiger Seiden-,
Lapp- & Wasser-
Fächerwerke
höheren Grades aus-
nehmend & versendet
Preis-Courante franco
auf Frank. Verlangen.

Sierdurch erlaube ich mir ergebenst
anzudeuten, daß ich mit heutigem
Tage in der Königl. Domainen-
Mühle zu Wettin ein Mehl- und
Produkten-Geschäft eröffne.
Durch den Neubau des Mühlen-
werkes ist die Wettiner Mühle im
Stande, Fabrikate zu liefern, welche
den Anforderungen jetziger Zeit voll-
kommen entsprechen, so daß ich alle
Sorten von Weizen-, Roggen-,
Gerstenmehl und Kleie, sowie
auch Futtermehl zur Abnahme
en gros et en detail hiermit bestens
empfehlen kann und die reellste Be-
dienung verspreche.
Mühle Wettin, d. 1. Decbr. 1867.
G. A. Müller.

Für ein Material- und Lebergeschäft en detail
wird unter vortheilhaften Bedingungen ein
Beihülfe zu engagiren gewünscht. Wo? sagt
G. B. Stückrath in der Exped. d. Btg.

Eine Wirthschafterin in gesetzten Jahren,
welche in der feinen Küche, sowie in der Milch-
wirthschaft erfahren, wird zum 1. Januar auf
dem Rittergute Gobbula bei Station Corbetha
gesucht.

Persönliche Vorstellung wird gewünscht.
Neue Sic. Haselnüsse billigt bei
Aug. Apelt.

Der mitunterzeichnete Gutsbesitzer **Thieme** in Wülken-Eutsch erhielt vor Kurzem von
dem Maschinenfabrikanten **Herrn Alwin Taatz** in Halle a/S.
folgenden Brief:

Halle a/S., den 4. November 1867.

Herrn Gutsbesitzer **Thieme** in Wülken-Eutsch.

Ich erlaube mir, Ihnen mittheilen, daß ich jetzt viele Dreschmaschinen, Bergmann'sche,
Zimmermann'sche u. c., mit meiner Patenttrommel umarbeite und dann garantire, daß
dieselben rein und ohne den geringsten Körnerbruch arbeiten.
Ich werde mich freuen, wenn auch Sie Ihre Maschine zur Umänderung senden wollen, da
die geringen Aenderungskosten schnell durch mehr und bessere Arbeit gedeckt werden.
Ihre Maschine erwartend bleibend zeichne
Mit Achtung
Alwin Taatz.

Wenn aus Vorstehendem ersichtlich ist, zu welchen Mitteln Herr **Alwin Taatz** greifen
muß, um sich Abfag zu verschaffen, so erklären die Unterzeichneten hiermit, daß sie seit längerer
Zeit Dreschmaschinen aus der Fabrik der Herren **Göttes, Bergmann & Co.** in Neud-
nitz bei Leipzig besitzen, daß dieselben zu ihrer vollkommenen Zufriedenheit ar-
beiten, mit **schmiedeeiserner** höchst zweckmäßiger Trommel versehen,
und solide und durabel gebaut sind.

Die Unterzeichneten haben an den sogenannten Patenttrommeln anderer Fabriken erfah-
ren, daß dieselben aus schmiedbarem Gußeisen bestehen und nicht die Hälfte dessen erfüllen,
was in prahlerischer Weise in den Zeitungen versprochen wird.

Die Unterzeichneten verbitten sich hierdurch jede mündlichen wie schriftlichen
ferneren Aufforderungen und Anerbietungen von Seiten des **Hrn. Alwin
Taatz** zur Ausführung von Arbeiten oder Ertheilung von Aufträgen.

Wie äußerst vortheilhaft und massiv die Maschinen der Herren **Göttes, Bergmann &
Co.** in Neudnitz, sowie des Herrn **F. Zimmermann** in Halle a/S. konstruirt sind,
beweist die Thatlade, daß nach zwölfjähriger ununterbrochener Benutzung die Maschinen
noch dieselbe tadellose Gangart besitzen, wie zu Anfang, was an vielen in hiesiger Gegend im
Betriebe befindlichen Maschinen zu beweisen ist.

Danach haben die Unterzeichneten Grund genug, von den sogenannten Patentrom-
meln für alle Zukunft abzusehen.

**Louis Thieme,
Samuel Kahle,
August Christel.**

Alwin Taatz in Halle a/S.

empfeilt **Göpel- u. Dreschmaschinen mit Patenttrommel**
1-Apf. zu 180-330 *Sgr.* und ändert Dreschmaschinen der verschiedensten Konstruktio-
nen in **Patenttrommel-Dreschmaschinen**, wobei er garantirt:

- leichten Gang,
- gutes Einziehen des Strohes,
- grosse Leistungsfähigkeit,
- vollkommen reinen Bruch,
- Arbeit ohne jeden Körnerbruch,
- Haltbarkeit.

Zahlreiche Referenzen für 1866 u. 1867, neu gelieferte und umgeänderte Maschinen stehen
zu Diensten.

Juristische Neuigkeiten

aus dem Verlage von **I. Guttentag**
in **BERLIN**, Unterwasserstr. 8.

Halle in der Pfefferschen Buchhandlung.

Klostermann, R., Das geistige Eigenthum an Schriften, Kunstwerken und Erfindungen
nach Preussischem und internationalem Recht dargestellt. Erster Band.
Allgemeiner Theil. — Verlagsrecht und Nachdruck. Gr. 8. XII. u. 452 S. Geh. 2 1/2 Thlr.
Der II. Band wird die Patent-Gesetzgebung aller Länder, und die Gesetzgebung über den Muster-
und Formenschutz sowie über den Schutz der Waarenzeichen umfassen.

Koch, Dr. C. F., Die Preussische Konfuz-Ordnung mit Kommentar, unter Benutzung
der Materialien und Enthaltung der Ministerial-Instruktion an den betrefenden
Stellen. Zweite vermehrte u. verbess. Ausgabe. Gr. 8. VIII. u. 335 S. 1 1/2 Thlr.

Wiluowski, G. v., Lübisches Recht in Pommern. Gr. 8. XIV. u. 209 S. Gebefest.

Parisius, F., Das Gesetz betreffend die privatrechtliche Stellung der Er-
werbs- und Wirthschafts-Genossenschaften vom 27. März 1867 und die Minister-
ial-Instruktion vom 2. Mai 1867. Mit Einleitung und Erläuterungen zum praktischen Ge-
brauch für Juristen und Genossenschaftler. 1. Lief. (Bog. 1-5) Subscr. Preis für das vollständige Werk
20 Sgr.

Striethorst, Ch., Rechtsgrundzüge der neuesten Entscheidungen des Königl. Ober-Tri-
bunals. Geordnet nach dem Systeme der Gesetzbücher. V. Band. Gr. 8. IV. u.
654 S. Gebefest. 2 Thlr. 28 Sgr.

Hinschius, P., Die evangelische Landeskirche in Preußen und die Einverleibung der
neuen Provinzen. Gr. 8. 84 S. Gebefest. 16 Sgr.

Archiv für Rechtsfälle, die zur Entscheidung des Königl. Ober-Tribunals gelangt sind. Herausge-
geben von **Lebendor Striethorst**, Kammergerichts-Rath. II. Folge. V. Jahrg. 1. Band (der
ganzen Reihe 65. Bd.). Preis pro Jahrg. od. 4 Bde. 4 1/2 Thlr.

Beitschrift für Gesetzgebung und Rechtspflege in Preußen. Im Auftrage des Vereins der Preuss.
Rechtsanwarte herausgegeben von **Dr. Franz Hinschius**, Justizrath und Rechtsanwalt und
Dr. Paul Hinschius, Prof. der Rechte. I. Bd. 5/6 Hft.
Preis für den Band von 8 Heften 4 Thlr.

Im vorigen Jahre erschienen u. A.:

John, Dr. R. E., Kritiken strafrechtlicher Entscheidungen des Preussischen Ober-
Tribunals. Gr. 8. IV. u. 351 S. Gebefest. 1 1/2 Thlr.

Klostermann, R., das allgemeine Berggesetz für die Preuss. Staaten vom 24. Juni 1863,
nebst Einleitung u. Kommentar. Gr. 8. VIII. u. 452 S. Geh. 2 1/2 Thlr.

Koch, Dr. C. F., das preussische Erbrecht aus dem gemeinen deutschen Recht ent-
wickelt. X. u. 1286 S. Geh. 5 1/2 Thlr.

Neumann, Dr. Max., Beiträge zum Notariats-Gesetz für instrumentirende Gerichts-
personen und Notarien. 7. Aufl. Gr. 8. XIV. u. 406 S. Geh. 2 1/2 Thlr.

Beiträge zum deutschen Verlags- und Nachdruckrechte bei Werken
der bildenden Künste, im Anschluss an die Frage vom Rechtsschutz
der Photographie gegen Nachdruck. Gr. 8. XII. u. 142 S. Geh. 24 Sgr.

Ein Rittergut, in der Nähe hiesiger Stadt,
hat noch täglich circa 100 Quart Milch abzu-
lassen. Auskunst wird erbetit Halle, kleine
Klausstraße Nr. 13, 2 Treppen.

100 Schock grüne Heifstangen, passend
zum Einlegen, stehen zu verkaufen bei dem
Kortmischermeister **Gebhardt**
in Döllnitz b. Halle.

1te fünfprocentige Prioritäts-Anleihe von 4,000,000 Thaler

der Ostpreussischen Südbahn.

Die Ostpreussische Südbahn führt von dem Ostseehafen **Pillau** über **Königsberg, Preuss. Eilau, Bartenstein, Rastenburg und Lötzen** nach **Lyck**, von wo der Weiterbau an die grosse Russische Eisenbahn bereits in Aussicht genommen ist. **In Königsberg schliesst sie an die Königliche Ostbahn an und ist durch dieselbe mit dem grossen Europäischen Eisenbahnnetz in unmittelbarer Verbindung.**

- 1) Mitteltst Königl. Privilegium vom 24. April a. c. (Gesetzsammlung No. 40, Staatsanzeiger No. 109) ist der Ostpreussischen Südbahn-Gesellschaft zur Beschaffung des für die Fortführung und Vollendung der Ostpreussischen Südbahn nöthigen Capitals die Genehmigung zur Ausgabe von 5% Prioritäts-Obligationen ertheilt worden.
- 2) Die **Priorität ist — erste Stelle — wird mit 5% p. Cour. in halbjährlichen Raten am 2. Januar und 1. Juli verzinst und mit jährlich $\frac{1}{2}\%$ oder 20,000 Thlr. ihres Nominalbetrages unter Zuschlag der ersparten Zinsen al pari ausgelost.**
- 3) Die Auslosung findet jährlich im April und die Zahlung der verloosten Stücke am 1. Juli statt.
- 4) Die Einlösung der verloosten Stücke, sowie der Coupons erfolgt kostenfrei in Königsberg, Berlin und Cöln.
- 5) Bei 32 Meilen Bahnlänge, wovon Pillau-Königsberg, Rastenburg, 18 Meilen, bereits im Betrieb sind, besteht das **gesammte** Capital der Bahn aus vorgedachten:

Thlr. 4,000,000 5% 1te Priorität
sodann aus: **Thlr. 3,500,000 5% Prior.-Stamm-Actien**
und **Thlr. 3,500,000 Stamm-Actien.**

Die 7 Millionen Stamm- und Prioritäts-Stamm-Actien **sind bereits placirt**, und soll jetzt mit der Emission von den

4 Millionen Thaler 5procentiger Prioritäts-Obligationen

vorgegangen werden.

Dieselben repräsentiren einen **zur ersten Stelle** eingetragenen Vorschuss von $\frac{4}{11}$ auf das gesammte Capital der Bahn, repräsentiren 125,000 Thlr. pro Bahnmeile und können somit als **sicherste und feine Capitalanlage** bezeichnet werden. —

- 6) Den mit der Verwaltung der Ostpreussischen Südbahn getroffenen Abkommen gemäss werden jene **4,000,000 Thlr. 5procentige Prioritäts-Obligationen** durch

die **Berliner Handelsgesellschaft,**
die **Herren Gebrüder Schickler in Berlin,**
die **Herren Sal. Oppenheim jun. & Co. in Cöln,**
und die **Herren J. Simon Wwe. & Söhne in Königsberg**

am 4. und 5. December zur Zeichnung aufgelegt.

- 7) Ich habe mich mit einem grösseren Betrage fest bei diesem Anlehen betheilt und **lege, soweit meine Bestände reichen, dieselben zur Zeichnung am**

3. bis 7. December

zum Course von 94 $\frac{1}{2}$ % pro 100 Thaler auf.

- 8) Die Stücke lauten über 500 und 100 Thlr.
- 9) Die Zeichnung wird geschlossen, sobald mein Bestand erreicht oder überzeichnet ist und tritt im letzteren Falle eine Repartition ein. Die Aufträge werden nach der Reihenfolge effectuirt.
- 10) Bei der Zeichnung sind **10%** des Nominalbetrages in baar oder in courshabenden Effecten zu deponiren und hat die Abnahme der Stücke **vom 17. Decbr. a. c. bis 31. Jan. 1868** zu erfolgen. **Besonderen Anträgen auf spätere Abnahme** gebe ich ausnahmsweise Folge.

Andre Effecten und courshabende Papiere werden bestmöglichst in Anrechnung genommen.

In Anbetracht des überaus billigen Courses dürfte diese 5procentige 1te Priorität als Capital-Anlage besonders zu empfehlen sein.

Zeit, den 2. December 1867.

J. F. A. Zürn.



Feuerfeste, gegen gewaltsamen Einbruch sichere

Geld- u. Documentenschränke

in jeder beliebigen Möbelform, dergl. Schreibtische solider und neuester Construction, bewährt bei verschiedenen Bränden, empfiehlt zu soliden Preisen

Carl Kästner in Leipzig.

Einzig auf der Industrieausstellung zu Chemnitz mit erster Preismedaille gekrönt.



Dankfagung.

Meine Frau hatte schon seit langer Zeit Heiserkeit und Beschwerden im Halse, verbunden mit Husten und Brustschmerzen, so das mir der Zustand derselben viel Sorge machte. Ich hatte schon von der außerordentlichen Wirkung des **C. G. Walter'schen Fenchel-Honigs** gehört und kaufte mir deshalb bei **U. C. Benters Wwe. in Reichenbach** mehrere Flaschen des **C. G. Walter'schen Fenchel-Honigs**. Nach Verbrauch der zweiten Flasche schon hatte sich die Heiserkeit verloren, und ist meine Frau jetzt gänzlich hergestellt. Ich sage hierdurch meinen Dank **Herrn C. G. Walter.**

Dittmannsdorf bei Reichenbach, d. 12. December 1865. Friedrich Wurschke.

Von dem **echten C. G. Walter'schen Fenchel-Honig-Extract** kostet die $\frac{1}{2}$ Flasche nur **12 $\frac{1}{2}$ Gr.**, die $\frac{1}{2}$ Flasche **7 $\frac{1}{2}$ Gr.**, und ist nur allein **echt** zu haben

in **Halle a/S.** bei **A. Hentze, Schmeerstraße 36,**

Lößelün bei Friedr. Rudloff,

Sönnern bei E. Harnisch,

Misleben bei J. Nicolai,

Querfurth bei Bernh. Tod.

Illustrirter Familien-Kalender des Lehrers Hinkenden Boten

auf das Jahr 1868.

10 Bogen 4°. Preis 4 Gr.

reich illustrirt, voll prächtiger Erzählungen und Schnuren, und einer köstlichen illustrirten Geschichte der neuesten Weltbegebenheiten, vorrätzig in **Halle** bei

C. E. M. Pfeffer,

Schroedel & Simon,

H. Tausch,

Ed. Anton,

B. Mühlmann,

Waisenhaus-Buchhdlg.,

A. Fritze, Papierhandlung,

J. Bürger, Papierhandlung,

A. Hentze, Papierhandlung,

W. Schwarz, Papierhandlung,

G. F. Bretschneider, Papierhdlg.,

und der Hauptagentur:

F. Stollberg in Merseburg.

Pferde-Verkauf.

Ein Paar sehr flotte, starke Doppel-Donny-Schimmel, 8 Jahre alt, sind bei mir veränderungs halber billig zu verkaufen.

Cöthen, den 1. December 1867.

Debo Müller, Heinrich-Str. 3.

Rheinische Wallnüsse

empfangen wieder und verkaufen billigst
Zoern & Steinert.

Ein **Victoria-Wagen**, noch wie neu, sehr wenig gefahren, ist unter der Hälfte des **Wertes** zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt **A. G. Berger, Schmeerstr. 13. 1 Kr.**

Für Wiederverkäufer

C. F. Bitters Engros-Lager von

| | |
|--|--|
| <p>Puppen, gekleidete, Puppenköpfen, Puppenbälgen, Wachs-Täuflingen, Schlaf-Täuflingen, Badekindern,</p> | <p>Spielwaaren auf Balg, Spielwaaren in Schachteln, Blechspielwaaren, Gummispielwaaren, Gesellschaftsspielen, Neue Pariser Spielwaaren</p> |
|--|--|

in reicher Auswahl zu billigen Preisen gr. Ulrichsstr. 42, 1ste Etage.

„Höchst wichtig für Hausfrauen!“

Wasch-Crystall

zum Waschen von Leinen, Strümpfen, Mousselines, Shawls, gefärbten Baumwollenzug, Teppichen etc.

Dieser Crystall, welcher trocken aufzubewahren ist, reinigt die Stoffe besser und greift dieselben dabei weniger an als jedes andere Waschmittel.

Gebrauchsanweisung.

In ein Dreieck von ungefähr 3 Eimern Wasser schütte man 1 Paquet Wasch-Crystall und 18 Loth zerschnittene weiße Seife und koche es bis zum Schäumen. Nachdem die Wäsche in kaltem Wasser eingeweicht, wieder ausgerungen und die schmutzigsten Stellen mit Seife angerieben sind, lege man dieselbe in das siedende Crystall-Eisenwasser und lasse sie 20 Minuten unter öfterem Umwenden kochen. Man nehme nun die Wäsche in das Waschfaß, wasche dieselbe mit kaltem weichen Wasser durch und sie ist fertig zum Spülen, Bleichen und Stärken.

Auch eignet sich das Wasch-Crystall zum Scheuern und Reinigen gestrichener Fußböden, Fußsteppichen etc. Zu diesem Behufe löse man etwas Crystall in siedend heißem Wasser auf und lasse es vor dem Gebrauch abkühlen.

In Paqueten à 1 1/2 Gr. empfiehlt

Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.

In Eisleben bei Herrn Otto Weber.


In Delitzsch a/B. bei Herrn H. Schaaß.

Heute empfing erste Sendung von

echten Mandarin-Orangen (süß u. sehr aromatisch),
ganz vorzügl. Erbelli- u. Eleme-Tafel-
feigen in Kistchen von c. 3 U,
Maroccan. Datteln, Chinois glacés u.
frischen Malaga-Weintrauben.

G. Goldschmidt.

Zur größten Beachtung!



Da sich mein Geschäft immer mehr ausbreitet, so ersuche ich die geehrten Herren Landwirthe und Pferdehändler, mich bei vorkommenden Fällen, da ich jedes Quantum Pferde per Casse kaufe, zu berücksichtigen.

Fr. Thurm,
größter Rosschlächtereibesitzer
in Halle a/S.

Nach Aufhebung des Salzmonopols haben wir im Einverständnis mit dem königlichen Salzamt zu Dürrenberg ein

Salz Commissions- und Expeditions-Geschäft

dasselbst errichtet, und eruchen wir alle Diejenigen, welche Dürrenberger Kochsalz zu beziehen wünschen, sich gef. an uns zu wenden.

Wir sind in der Lage, jedem Geschäftsfreunde das Salz unmittelbar aus dem Salinen-Magazin zum Salinenpreis abzulassen, resp. billiger als die königl. Saline, indem wir bei Abnahme größerer Quantitäten unter 25,000 Ctr. jährlich schon einen entsprechenden Rabatt, bei Abnahme von 25,000 Ctr. und darüber jährlich aber einen festen Rabatt von 1/3 Gr. pr. Ctr. bewilligen.

Werden Säcke von uns gewünscht, so berechnen wir solche à 9 und 7 Gr. pr. Sacz zu 1 1/2 resp. 1 Ctr., liquidiren sonst keine Expen., erbitten uns aber bei Ueberschreibung der Commission stets bare Casse franco in couranten Geldsorten.

Bei Bezug des Salzes vom königl. Salzamt selbst ist eine Vermittlung unumgänglich nothwendig. Wir übernehmen in diesem Falle die Beforgung der Begleitcheine sowie die Expedition und werden dann sehr mäßige Expeditionsgebühren berechnen.

Franz Schlobach & Co.,
Saline Dürrenberg.

P. S. Mündliche Auskunft ertheilt auch der mit unterzeichnete Herr Franz Schlobach in Böhlitz-Chrenberg bei Leipzig, sowie Dienstag und Sonnabend an der Produktenbörse in Leipzig.

J. C. Merges in HALLE,
Leipzigerstraße 7.

Lotterie-Collecte
Preussische, Frankfurter

10. 10.

Zu den schon am 11. u. 12. December d. J. beginnenden Lotterien sind noch einige ganz halbe, Viertel und Achtel Loose in planmäßig vorgeschriebenen Preisen vacant. Zeichnungspläne u. Gewinnlisten gratis.

Gewinnliste:
200,000, 100,000, 50,000, 40,000,
30,000, 25,000, 20,000, 10,000, 5,000, 2,000, 1,000, 500, 200, 100, 50, 25, 10, 5, 2, 1, 50, 25, 10, 5, 2, 1

Ziellgeschäfte (Commandanten)
in: Berlin, Commandantenstraße 42;
Frankfurt, Breitegasse 52; Coblenz, Entenfuß 29;
Cöln, Schilderg. 55 A; Aachen, Karuzierg. 18;
Düsseldorf, Markt 8; Eberfeld, Herzogstr. 1.

Billiger Porzellan-Verkauf.

Begen Lokal-Veränderung verkaufe eine große Partie zu herabgesetzten Preisen. **A. L. Wiebecke.**

Frankfurter Würstchen
zum Kochen empfiehlt
C. Müller am Markt.

Mehrere Sorten Hausstauben sind noch abzulassen im Gasthofe zu Morl.

Haser- und Geisenstroß, Eyreu dergleichen zu verkaufen Wörmlich Nr. 46.

Stadttheater in Halle.

Donnerstag den 5. Decbr. zum dritten Male: **Die Braut von Messina**, oder: **Die feindlichen Brüder**, Tragödie in 5 Acten von F. v. Schiller. Mit neuer Ausstattung. (Die Costüme sind angefertigt nach der Schiller-Galerie und andern berühmten Gemälden vom Ober-Garderobier Herrn M. Heilmann; die Decorationen, theilweise nach Entwürfen von Schinkel für die königl. Bühne in Berlin, von den Gebrüdern Herren Stübel.)

Freitag den 6. Decbr. zum zweiten Male: **Ein kleiner Dämon**, Lustspiel in 3 Acten aus dem Französischen von Bohn.

Hallische Liedertafel.

Donnerstag den 5. December Abends 8 Uhr
Extraprobe zur Soirée.

Weintraube.

Donnerstag den 5. December Nachmittags 3 Uhr

Concert

der Schweizer Alpenlänger-Gesellschaft
Familie Stengel.
Auftreten der Violin-Solospielderin Fr. Anna, sowie des Citherspielers Mr. Bougé und des Prästigiators Mr. Stengel.
Kassenpreis 5 Gr. Kinder 2 1/2 Gr.

Familien-Billets

sind per 2 Stück für 7 1/2 Gr. von Morgens 10 bis Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus „Zum blauen Hcht“ zu haben.

Schäferball.

Sonntag den 8. Decbr. ladet zum **Abendessen und Ball** im Saal „Zum Kronprinz“ zu **Lauchstedt** ergebenst ein
der Vorstand.

Verloren am Sonntag auf dem Wege von Lettin nach Halle eine **Wagenkapsel**. Gegen Belohnung abzugeben
Brüderstraße Nr. 12.

Ich habe mich am hiesigen Orte als Arzt niedergelassen und wohne im früher Doctor Dammann'schen Hause.
Cönnern, den 1. December 1867.
Doctor Alker,
pract. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.
Zu consultiren von Freitag den 6. December ab.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.



Deutschland.

Berlin, d. 4. December. Im weiteren Verlaufe der gestrigen Verhandlungen beschäftigte sich das Haus mit der Forst-Verwaltung.

Der Flächeninhalt sämtlicher Staatsforsten wird im Etat auf 10,204,483 preussische Morgen angegeben, von welchen 9,192,676 Morgen zur Holznutzung benutzbar sind...

Zu dem Gegenstand liegen folgende Anträge vor: Abg. Dr. Francke und Genossen beantragen in den Herzogthümern Schleswig-Holstein: 1. seine sogleich belagerte Forstmoore zu veräußern...

Die vorgestrigte Sitzung des Abgeordnetenhauses war eine Auseinandersetzung zwischen Fortschrittspartei und National-Liberalen durch Schulze Delitzsch und Braun (Wiesbaden)...

erworbenen Provinz im breiten, hochpathetischen, pastoralen Style um Zone eine Art von Straßendigt zu halten, dabei vor der Macht eine tiefe Reverenz zu machen...

Nachdem die ehemals kurheffischen Cassenanweisungen den preussischen gleichgestellt worden sind, hat man nun die Staatsbank-Institute angewiesen, die kurheffischen Cassenanweisungen in Zahlung zu nehmen...

Die Bezirksregierungen ist Kenntniß gegeben worden, daß die Postkarten für 1868 von grüner Farbe sein werden. Es fragt sich nur, ob mit Aufhebung des Postzwanges es nicht gerathener wäre...

Mit der Verkündung des Freizügigkeitsgesetzes für das gesammte norddeutsche Bundesgebiet ist es freitig geworden, ob noch von preussischen Gerichten gegen Bundesangehörige auf Landesverweisung...

Der Garnison-Wachdienst soll in dem preussischen Heere erleichtert und die Stellung der Wachtposten nur auf Sicherheitsposten beschränkt werden.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, d. 1. December. Die wichtigsten Ereignisse der letzten Tage waren unstreitig die Sitzungen des Herrenhauses von gestern und vorgestern. Am Freitag stand das Grundgesetz über die Reichsvertretung auf der Tagesordnung...

Telegraphische Depeschen.

München, d. 3. December. Die Militärsconferenz der Vertreter Bayern's, Württemberg's und Baden's wird voraussichtlich nur ein geringes Resultat haben.

Wien, d. 3. December. (E. B. f. N.) In der vom Ausschusse zur Revision der Wuchergesetze abgehaltenen Sitzung empfahl der Finanzminister demselben, vorläufig von der Ausarbeitung des bezüglichen Gesetzesentwurfs abzusehen...

Minister wies darauf hin, daß die eigenthümlichen Verhältnisse Belgiens vielleicht für dieses Kronland besondere Bestimmungen mit Bezug auf den Wucher notwendig machten.

Paris, d. 3. December. In der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers wurde die Debatte über die Interpellation, betreffend die römische Frage, fortgesetzt. Der Abgeordnete Chesnelong bekämpfte die Ausführungen Jules Favre's und erklärte, die römische Expedition sei zur Beschützung des verletzten Rechtes unternommen. Jetzt, wo die Kräfte beschworen sei, müsse man in wirksamer Weise die Existenz und die Sicherheit der weltlichen Macht des Papstes befestigen. Italien habe keinerlei Recht auf Rom; es könne nicht in Rom eindringen, ohne einen Selbstwiderstreit zu begehen. Der Redner schloß mit folgenden Worten: „Die römische Frage hat einen europäischen Charakter; die Aufgabe der Konferenz müsse nicht darin bestehen, die weltliche Macht des Papstes in Frage zu stellen, sondern sie vielmehr vermittelt eines internationalen Actes mit neuen Bürgschaften zu umgeben. Frankreich müsse dieses Ziel, nöthigenfalls selbst ohne die Beihilfe Europas verfolgen.“ Sodann nahm Jules Simon das Wort. — Der „Estandard“ schreibt: Die formelle Zustimmung der meisten Großmächte, einschließlich Oesterreichs und Rußlands, zur Konferenz ist hier eingetroffen. England und Preußen haben zwar im Principe zugestimmt, machen aber noch Vorbehalte. Belgien und Holland haben noch nicht geantwortet.

Vermischtes.

In Betreff Livingstone's sind zu gleicher Zeit einander widersprechende Nachrichten aus Zanibar eingetroffen. Nach einer Mitteilung wäre er am Leben und noch vor Kurzem gesehen worden, andererseits wird behauptet, daß vernünftiger Weise nicht auf seine Rettung zu hoffen ist.

Aus Calcutta vom 9. Novbr. wird gemeldet: In der Nacht vom 1. Novbr. wüthete ein Cyclon (Wirbelwind) über Bengalen. Nach den jetzt vorliegenden Berichten ging er aus vom Golf von Bengalen, nördlich nach Serajuni, westlich nach Midnapur und Burdwan, östlich nach Burisfol und Dacca. Die Reis-Ernte hat auf der ganzen Strecke sehr gelitten; an vielen Stellen hält man nicht den vierten Theil der Ernte für gerettet. Auch die Gebäude sind auf allen von dem Cyclon berührten Plätzen zum großen Theil zerstört. Viele Boote auf den Flüssen im Innern des Landes, welche mit Jute (eine Art Hanf) und Korn beladen waren, wurden vernichtet. Große Quantitäten von wachsenden Jutes wurden zerstört. Im Hafen wurde großer Schaden anrichtet, ein Theil der Flußufer und der Dämme wurde mit fortgerissen. Die Eisenbahn wurde verwüstet. Der Cyclon dauerte fast acht Stunden, und man hält den in der Stadt dadurch verursachten Schaden für größer, als den im October 1864 durch dieselbe Ursache entstandenen. In der Stadt und deren nächster Umgebung sind mehr als 1000 Menschenleben zu beklagen. 30,000 Hüften der Eingeborenen und viele Badstübchen sind vernichtet. Der Schaden unter den Schiffen ist sehr bedeutend, mehrere Bugstrichboote sind in Saugor gescheitert; andere Schiffe werden vermisst, während eine große Anzahl von Schiffen in Havarie aus der See zurückbrüt und über 600 der Eingeborenen angehörige Boote untergegangen sind. Der Transport-Dampfer „Suprabas“ hat starke Havarie erlitten und ist in den hiesigen Hafen eingelaufen, um einer gründlichen Reparatur unterzogen zu werden. Die Telegraphenlinie zwischen Saugor und Burdwan ist niedergefallen. Unter der eingeborenen Bevölkerung ist durch den Sturm große Noth entstanden, namentlich soll sich dieselbe in den westlichen und südlichen Districten äußern.

Wenn Herr G., der in den letzten Nummern des „Couriers“ von der Anzeige des Varentrap'schen Werkes, über Entschärfung der Städte und über Verth der Verein für öffentliche Gesundheitspflege, insbesondere die Mitglieder des Vereins für öffentliche Gesundheitspflege auf daselbe aufmerksam zu machen, die Versammlungen des Vereins besucht hätte, so würde er erfahren haben, daß dieses Werk den Mitgliedern nicht allein in der Sitzung vom 13. Novbr. bereits bekannt war, sondern daß es auch in der Sitzung vom 27. Novbr. in einem Vortrag des Dr. Osenius über die Kanalisation der Städte (der, wie wir hören, auch im Druck erschienen wird) eingehend besprochen worden ist. Wenn nichts Besondere der Beschluß gefaßt und dem Vernehmen nach bereits zur Ausführung gebracht ist, möge nicht gegen die Anlage von Waterclosets zu wirken, durch welche eine noch stärkere Verunreinigung der Kanäle und der Saale mit Fäkalstoffen droht — und zwar geschieht ist auf Empfehlung von Autoritäten hin, die dem Dr. Varentrap mindestens die Waage halten — so war gerade das Varentrap'sche Werk zwar nicht alleinig, doch eine bedeutend mitwirkende Veranlassung dazu. Denn aus ihm geht klar hervor — worin übrigens alle Vertheidiger des Kanalisationssystems übereinstimmen — daß das fragliche Kanalisationssystem (Kanäle bestimmt zur Fortschaffung der Fäkalstoffe, nicht zu unterscheiden von den zur Fortschaffung des Urals und Regenwassers bestimmten) nur unter ganz bestimmten Bedingungen und Voraussetzungen empfohlen ist, die sich auf Standort, Größe, Verlauf der Kanäle, Terrainbeschaffenheit, die Möglichkeit der unbedingten Wegschaffung ihres Inhalts u. s. w. beziehen. Von allen diesen Bedingungen ist in Halle keine einzige erfüllt oder zur Zeit erfüllbar und auch dem eingetragenen Vertheidiger des Kanalisationssystems wird es nicht einmal unvollständig sein, daß die massenhafte Einbringung von Fäkalstoffen in den nicht ventilirten, nach allen Seiten hin undichter und zu allen möglichen Stockungen des Inhalts Gelegenheit gebender Kanäle, die sich direct in die Saale entleeren, anders als verderbenbringend wirken kann. Diese droht aber bei einer allgemeinen Einführung von Waterclosets. Die Gefahr, ob Kanalisation überhaupt das Bessere sei, darüber können noch Zweifel bestehen, daß aber bei uns ein zur Fortschaffung der Excremente taugliches Kanalisationssystem nicht besteht, und auch keine Aussicht ist, es zu erhalten, darüber kann kein Zweifel bestehen. Denn wenn die Stadtvorordneten beim Studium des Varentrap'schen Werkes auf die unersättlichen Bedingungen achten, die ein Kanalisationssystem erfüllen muß, wenn es die unersättlichen Bedingungen, und sich die colossalen Kosten vergegenwärtigen, welche die Ausführung eines solchen bei uns erheischen würde, dann wird Keiner zweifelhaft bleiben, wozin er sich zu entscheiden habe. Der Verein für öffentliche Gesundheitspflege hat mit seinem Beschluß bezüglich der Waterclosets der Principienfrage nicht vorgreifen wollen, sondern nur ausgesprochen, daß unter den gegebenen Verhältnissen eine Verlegung der

bestehenden und etwa zu erbauenden Kanäle zur Fortschaffung von Fäkalstoffen schädlich erscheint und mit allen Kräften verhindert werden müsse. Damit, meinen wir, kann sich ein Jeder einverstanden erklären.

Su beharren bleibt es, daß Männer, welche sich, wie der Einfluß der G. Artikels, mit dergleichen Fragen in eingehend beschäftigt haben, dem Vereine für öffentliche Gesundheitspflege noch immer ihre Mitwirkung entziehen. Die lebendige Diskussion und der Austausch der Meinungen werden nur dazu dienen, die Ansichten zu klären und zu feilen. Die Frage über die Reinhaltung der Städte ist noch keineswegs abgeschlossen — auch mit dem Varentrap'schen Werke nicht — und es stehen auch in unserem Vereine noch wichtige Diskussionen in dieser Richtung bevor. Vielleicht kann gerade die in Aussicht genommene Besprechung der Principienfrage und Vorentschärfung dazu beitragen, auch in Beziehung auf die Kanalisationfrage die so schroff sich entgegenstehenden Ansichten einander näher zu rücken resp. zu vereinigen.

Ein Mitglied des Vereins für öffentliche Gesundheitspflege.

Zuckermarkt.

Hamburg, d. 2. December. Unverändert (fest), am 2. d. fest. Rotterdam, d. 30. November. Der Abfluß der am 28. d. abgehaltenen Auktion vergleicht sich mit dem Anstalt der September-Auktion wie folgt:

| Nr. | 5 27 1/2 | 29 | Nr. | 13 32 1/2 | 26 |
|-----|----------|--------|-----|-----------|--------|
| 5 | 28 | 30 | 13 | 33 | 34 1/2 |
| 6 | 27 1/2 | 29 1/2 | 14 | 32 1/2 | 34 1/2 |
| 7 | 27 1/2 | 29 1/2 | 15 | 32 1/2 | 34 1/2 |
| 8 | 28 1/2 | 30 1/2 | 16 | 33 | 34 1/2 |
| 9 | 27 1/2 | 29 1/2 | 17 | 33 1/2 | 35 1/2 |
| 10 | 29 1/2 | 31 | 18 | 34 1/2 | 36 |
| 11 | 30 1/2 | 32 | 19 | 34 | 35 1/2 |
| 12 | 31 1/2 | 32 1/2 | 20 | 34 1/2 | 36 |

New-York, d. 14. November. Auf einem am 9. d. abgehaltenen Meeting der Handelskammer in Cincinnati, welches von 900 Kaufleuten besucht war, wurde einstimmig beschlossen, Abschaffung der Zuckers- und Baumwollzölle zu beantragen. Die Bostoner Handelskammer wird in demselben Sinne vorgeschrieben. Der Zuckersoll in den Vereinigten Staaten ist in Golde p. Pfd. 487 Ehr. N. C. Rohzucker bis Nr. 12 3 c. p. Pfd. = p. 100 deutsche Pfund 4 Ehr. 18 Sgr. Nr. 12-15 3 1/2 c. = 5 1/2 12 1/2 = 6 16-20 4 c. = 7 5 c. = 8 10 c. = 15

London, d. 2. December. Sehr ruhig. St. Thomas, d. 19. November. Telegramm aus New-York vom 2. December: Hier und auf den umliegenden Inseln haben heftige Erdstöße mit vulkanischen Eruptionen stattgefunden, viele Menschen sind dabei umgekommen und vier Schiffe beschädigt worden.

Petroleum.

New-York, d. 3. December. Raff. in Philadelphia 23 1/2 c. (am 2. d. 23 1/2 c.) Daneben berichtet ein anderes Telegramm vom 2. December, daß der Preis am 30. Nov. und 2. Decbr. 28 c. gewesen.

Bremen, d. 29. November. Im Laufe der Woche 2200 F. verkauft, heute Schlussnotierungen

| | |
|--|-------------------|
| laco prime white | Dr. 5 1/2 - 5 3/4 |
| S. M. | 5 1/2 - 5 1/4 |
| Prima hellgelb | 5 1/2 - 5 3/4 |
| Termine ohne Angebot. Ablieferungen vom 16.-23. d. 3300 F. | Ausgeführt nicht. |
| Ermarzt unter Segel | 22,060 F. |
| Lager in Bremerhaven, Ostseemünde u. Bogenort | 81,762 F. |
| Lager und schwimmend Antwerpen | Total 104,761 F. |
| „ „ „ „ Hamburg | 186,000 |
| „ „ „ „ Rotterdam | 48,800 |
| „ „ „ „ „ | 57,250 |

Hamburg, d. 3. December. Zu den letzten Notierungen in allen Eichen und Wagen angeboten.

Bremen, d. 2. December. Raff. S. M. 5 1/2 - 5 3/4 Dr. Antwerpen, d. 2. December. Raffig, niedriger, S. w. 44 - 44 1/2 Is. b. p. Dec. 44 Is. angeh. p. Januar 44 Is. b.

Hallischer Tages-Kalender.

Donnerstag den 5. December:
Universitäts-Bibliothek: Nm. 21.
Antiken-Cabinet der Universität: Nm. 2-3 i. Gebäude der Univers.-Biblioth. part.
Städtisches Leihhaus: Erwerbungsnummern Nm. 8 bis Nm. 2.
Städtische Sparkasse: Kassensunden Nm. 8-1, Nm. 3-4.
Sparkasse f. d. Saalkreis: Kassensunden Nm. 9-1 gr. S. 10 a.
Spar- u. Vorspar-Verein: Kassensunden Nm. 9-1 gr. S. 10 a.
Börseverammlung: Nm. 8 im Städtischen Garten (mit Cours-Not.).
Polytechnischer Verein: Ab. 7-9 1/2, Bibliothek u. Lesezimmer in der „Luthe“.
Handwerkerbildungsverein: Ab. 7 1/2 - 10 große Markstraße 21.
Verein junger Kaufleute: Ab. 8-10 im Münchner Braubaus gr. Ulrichstr. 49.
Etenographischer Verein nach Gabelberger: Ab. 8 in der „gold. Rose“.
Schachclub: Ab. 7 in Schilder's Restauration (Generalverammlung).
Turnverein: Ab. 8-10 Uebungsfunde in der Turnhalle.
Hallische Liedertafel: Ab. 8-10 Uebungsfunde auf dem Jägerberge.
Männergesangsverein: Ab. 8-10 Uebungsfunde im Paradies.
Handwerkermeister-Liedertafel: Ab. 8-10 Uebungsfunde in den „Schwänen“.
Concerte:
Apfenlinger-Familie Stengel Nm. 3 in der „Weintraube“.
Kabt-Theater: Ab. 7 „Die Braut von Messina“, oder: Die feindlichen Bräuer, Tragedie.
Kabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Irisch-römische Bäder: für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachm. 2 Uhr. Alle Arten Bäder über die Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.
Eisenbahnfahrten. (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Postzug)
Berlin 4 u. 15 W. Nm. (C), 7 u. 50 W. Nm. (P), 1 u. 30 W. Nm. (P), 5 u. 54 W. Nm. (C), 8 u. 10 W. Nm. (G).
Leipzig 6 u. 10 W. Nm. (C), 7 u. 35 W. Nm. (P), 9 u. 30 W. Nm. (P), 1 u. 20 W. Nm. (P).
Magdeburg 7 u. 45 W. Nm. (S), 8 u. 50 W. Nm. (P), 1 u. 25 W. Nm. (P), 5 u. 55 W. Nm. (P), 8 u. 11 W. Nm. (C), 11 u. 20 W. Nm. (P).
Göttingen (über Nordhausen) 7 u. 45 W. Nm. (P), 1 u. 50 W. Nm. (P), 7 u. 40 W. Nm. (P. bis Nordhausen).
Tübingen 5 u. 20 W. Nm. (P), 9 u. 30 W. Nm. (P), 11 u. 3 W. Nm. (S), 1 u. 50 W. Nm. (P), 7 u. 45 W. Nm. (P. bis Göttingen), 11 u. 8 W. Nm. (S).
Fernposten. Abgang von Halle nach: Coblenz 9 u. Nm. — Lohsehn 3 1/2 u. Nm. — Querfurt 3 u. Nm. — Köthen 1 u. Nm. — Salzünde 9 u. Nm. — Wettin 3 u. Nm.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 3. bis 4. December.

Kronprinz. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Mvnsleben a. Neugattersfeld. Hr. Damm. Demler m. Fam. a. Ködichen b. Eisleben. Hr. Hauptm. a. D. Silber a. Querfurt. Die Hrn. Kauf. Decker u. Kiebherr a. Leipzig, Klein a. Glauchau, Deltschlagel a. Magdeburg, Hillmann a. Erfurt.

Stadt Zürich. Hr. Partik. Schulze m. Frau a. Berlin. Die Hrn. Fabrik. Leonhardi a. Rassel u. Cremond a. Genu. Hr. Gutebes. Leisgering a. Schleffen. Hr. Wolont. Eisenmenger a. Potsdam. Die Hrn. Kauf. Bräuer a. Lichtenslein, Amend a. Leipzig, Sang a. Eberfeld.

Goldner Ring. Hr. Defon. Jusp. Helbig a. Quedlinburg. Hr. Lieut. Baumgarten a. Hannover. Hr. Assf. Uebe a. Sangerhausen. Die Hrn. Kauf. Böhme a. Magdeburg, Lange, Gerlein u. Bloch a. Berlin, Sellig a. Erfeld, Haede a. Eisenach, Vognier a. Paris, Rohde a. Wien.

Goldner Löwe. Die Hrn. Kauf. Rosenthal u. Gleichwitz a. Harburg, Diegen a. Desslich, Nathau a. Mainz, Adam a. Arolta, Franke a. Harzgerode, Wulf u. Lechelsohn a. Berlin. Hr. Jusp. Riemichneider a. Gr. Sals. - Hr. Hotelbes. Wemel a. Wallenfiedt.

Stadt Hamburg. Die Hrn. Fabrik. Kopp a. Magdeburg u. Triepel a. Nordhausen. Die Hrn. Kauf. Leffon, Licht u. Luzers a. Berlin, Dömann a. Glauchau, Meyer a. Bremen, Conrad a. Dresden, Stern a. Bilsfeld, Niemeyer a. Hannover.

Reute's Hotel. Hr. Graf v. d. Schulenburg a. Beckendorf. Hr. Dr. Schulz a. Wepprenen. Hrl. Müller a. Petersburg. Hr. Fabrikbes. Schwabe a. Zeitz. Die Hrn. Kauf. Panly a. Berlin, Büblers a. Magdeburg, Schulze a. München.

Russischer Hof. Hr. pract. Arzt Dr. Teuffer m. Gem. a. d. Haag. Fräul. Blum a. Leipzig. Die Hrn. Fabrik. Brand a. Görlitz u. Eschell a. Danzig. Hr. Schlossermeister. Neider a. Fulda.

Telegraphische Coursberichte von Herrn Robert Rhens.

4. December 1867.

Berliner Fonds-Börse.

Tendenz: matt, still.

Inländische Fonds. 5% Pr. Staats-Anleihe 108 1/4, 4 1/2% do. 97 1/2, 3 1/2% Staats-Schuldenscheine 83 1/2.

Ausländische Fonds. Oester. 60er Loose 70 1/2, 64er Loose 42 1/2, Russische 66er Prämien-Anleihe 65 1/2, Italienische Anleihe 45 3/4, Amst. Anleihe 77, Oester. Credit-Actien 76 1/2.

Eisenbahn- & Stamm-Actien. Sachsen-Masch. 29, Bergisch-Märkische 139 1/2, Berlin-Anhalt 221 1/2, Berlin-Görlitz 77 1/2, Berlin-Potsdam 220, Berlin-Stettin 126 1/2, Breslau-Schweidnitz 127, Elna-Winden 143, Esels-Oberr. berg 75 1/2, Nordbahn 66 1/2, Oberschlesische 190 3/4, Oesterreich. Franzosen 137 1/2, 28, Thüringer 131, Warthan-Wien 61 1/2, Banken. 4 1/2% Hypothekens-Certificat 101 1/2, Preuss. Hyp.-Actien 108 1/2, Wechsel-Cours. Lang Wien 84, Lang London —, Lang Amsterd. —, Lang Paris —.

Berliner Getreide-Börse.

Woggen. Tendenz: weichend. loco 73 1/2, Lauf. Monat 74 1/2, December/Januar 72 1/2, Frühjahr 72 1/2.

Mehl. loco 107 1/2, Frühjahr 11.

Spiritus. Tendenz: matt. loco 20 1/2, Laufender Monat 20, Frühjahr 20 1/2, Kündigung 210,000 Quart.

Hamburger Getreide-Börse.

Weizen. Locomarkt. Tendenz: frohwitter, besser tendierend. Locopreis 127 1/2, Saale 224, Lieferung 127 1/2, Saale Abladung 220, Lauf. Monat 165, December/Januar 164.

Woggen. loco. Tendenz: sehr ruhig. Lauf. Monat 132, Decbr./Jan. 131.

Getreide. Tendenz: beachtet. loco-Chevalier Saale 110 1/2, loco ordinäre Saale 105 1/2, 138, Abladung Chevalier Saale 108 1/2, und Abladung Saale 105 1/2 unbeachtet.

Wahler-Cours: 161 1/2.

Inserate in die „Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)“

werden für Bitterfeld, Cönnern, Delitzsch, Eisleben, Löbejün, Merseburg, Naumburg, Querfurt, Schleuditz, Weissenfels, Zeitz und deren Umgegend von Unterzeichneten gegen Erstattung der üblichen Insertions-Gebühren unter Zuschluss der Porto-Auslagen stets aufs Schnellste besorgt. Den Auftraggebern werden die von der Exped. d. Hall. Ztg. ausgestellten Original-Nots beehändigt, die Bezahlung an Unterzeichnete geleistet.

C. Schmidt, Auctionator u. ger. Exarator in Bitterfeld. **Adelbert Lossier** in Cönnern. **Reinhold Pabst** in Delitzsch. **Kuhntsche Buchhandlung** (L. Graefenhan) in Eisleben. **Friedrich Rudloff** in Löbejün. **H. F. Exius**, Papierhandlung in Merseburg. **W. F. Tauerschmidt** in Naumburg. **C. Burow's** Buchhandlung in Querfurt. **Louis Elste** in Schleuditz. **G. Prange's** Buchhandlung in Weissenfels. **A. Huch** (Webel'sche Buchhandlung) in Zeitz. **Fr. Richter**, Webel'sche Buchdruckerei in Zeitz.

Für weitere Kreise nehmen außerdem die verschiedenen Annoncen-Bureau's Inserate zur Besorgung in unsere Zeitung an, namentlich in Altona: **S. Neimann**; Berlin: **A. Netemeyer**, breite Straße 1, Schlossplatz; **N. Mosse**, Friedrichstraße 60; in Breslau: **Jenke, Bial** und **Frund**; in Frankfurt a/M.: **G. L. Daube & Comp.**; Jäger'sche Buchhandlung, Domplatz 8; in Hamburg: **Saasenstein & Vogler**, gr. Johannisstraße 14, sowie die Filial-Geschäfte dieser letzteren Firma; in Basel freie Straße 79, in Berlin Vertrauensstraße 7, in Frankfurt a/M. gr. Gallusstr. 13, in Paris 72 Rue de Rivoli und in Wien Wollzeile 9; in Hannover: **Carl Schüpfer**, Theaterplatz 7; in Leipzig: **H. Engler**, Ritterstraße 45; **Eugen Fort**, Hainstraße 25; **Sachs & Comp.**, Rossstraße 8, 1; **Saasenstein & Vogler**, Markt, Thomag. 1.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem **Johann Andreas Karl August Dörffling** und dem **Johann Gottfried Lange** gehörige, in der Grafschaft Mansfeld belegene und Vol. IV pag. 69 des Hypothekenbuchs über Rittergüter eingetragene Rittergut Stedten nebst allem Zubehör, abgetheilt auf

78,137 H. 23 Gr. 4 S.

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am **10. Januar 1868**

von **Vormittags 11 Uhr ab**

vor dem Deputirten Herrn Kreisrichter **Keuffel** an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer Nr. 9 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Die dem Aufenhalte nach unbekanntem Gläubiger: **Friedrich Victor Carl Dhoff**, **Johann Christoph Günther** und die Erben der Wittwe **Magdalene Elisabeth Doceggi** geb. Koch zu Unterperspekt, sowie die Erben der Frau Oberamtmann **Elisabeth Steinkopf** geb. Noth zu Salzenstedt werden hierzu öffentlich vorgeladen. Quersfurt, den 24. Juni 1867.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Halle a/S., Das der verehelichten **Zimmergessell Finger, Friederike Karoline** geb. **Schumann** gehörige, im Hypothekenbuche von Halle Bd. 51. Nr. 1834 eingetragene Grundstück: Ein in den Weingärten hier selbst belegenes

Haus nebst Hof nach der Morgenseite in gerader Linie mit der Hinterfront des Hauses, abgetheilt auf

1504 H. 7 Gr. 6 S.

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am **10. März 1868**

von **Vormittags 11 Uhr ab**

vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath **Woffe** an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer Nr. 11 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Halle, den 22. Octbr. 1867.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Ein anst. gebild. Mädchen, 23 J. alt, aus sehr achtb. Familie, in ff. Küche u. allen weibl. Arb. erfahren, mit guten Attesten, sucht Stellung durch **Frau Binneweiß**, Basfüßerstr. 16.

Die Fertigung einer Wasserleitung, circa 8000 fäch. Fuß lang, von mindestens 2 Zoll weiten Röhren, die in einer Tiefe von 5 Fuß unter der Erdoberfläche zu legen sind, soll vergeben werden.

Ein schon gebrauchter kupferner Kessel von 12 bis 20 Tonnen Inhalt wird zu kaufen gesucht.

Gefällige Franco-Anträge nimmt entgegen **die Bade-Direction.**

Hastenbergl in Thüringen, im Nov. 1867.

Ich wohne jetzt Wörlitzer Strasse Nr. 9, im Hause des Herrn **Ed. Stückrath.** **Hermann Francke.**

Schon am 11. December d. J.

nimmt die Ziehung der von der Königlich Preussischen Regierung genehmigten **Frankfurter Stadt-Lotterie** wieder ihren Anfang.

Gewinne fl. 200,000 — 100,000 — 50,000 — 25,000 — 20,000 — 15,000 — 12,000 — 10,000 — 6,000 — 5,000 — 4,000 — 3,000 — 2,000 — 1,000 *rc. rc.*

Für obige Ziehung kosten gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages: Ganze Original-Loose **fl. 13 Sgr.** Viertel Original-Loose **fl. 26 Sgr.** Halbe **fl. 22** Aelzel **fl. 13**

Geeignete Aufträge werden sofort ausgeführt und Verlosungspläne, sowie amtliche Ziehunglisten den Theilnehmern prompt übermittelt, wenn man sich direct wendet an

N. S. Bestellungen bittet man direct und baldigst an nebenstehendes Haus gelangen zu lassen, da bei dem massenhaft eingehenden Aufträgen zu erwarten steht, daß später sämtliche Loose vergriffen sein werden.

Isidor Bottenwieser,

Bank- & Wechselgeschäft in Frankfurt am Main.

Neujahrs-Pfeifen, mit und obre Bouquet, in 40 verschiedenen Sorten, sehr billig bei **C. F. Bitter.**

Durch einen Partiekau von 60 Stück englischer Wix-Lüste verkaufe ich, um einen schnellen Absatz zu erzielen, à 8. Elle 3 1/2 Gr.; ferner gestreifte und gemusterte Cattune à Elle 2 1/2 Gr. Beides eignet sich, bei der außergewöhnlichen Billigkeit, besonders zu Weihnachtsgeschenken.
A. J. Hagelberg, früher J. Brieger, am Markt und Schulerhofstraße.

Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager von Herrengarderobe, Damenmänteln u. Jacken in Tuch, Doublestoff u. Dbi- bet, sowie sämtliche Schnittwaaren. Größtes Lager von Leinwand u. Bettzeugen, und besonders fertige Wäsche in Herren-, Damen- u. Kinderhemden eigener Fabrik, sowie großes Lager von neuen Betten, Bettfedern und Bettbeugeln offerirt zu enorm billigen Preisen
A. J. Hagelberg, früher J. Brieger.

II. Markt II. Zu Weihnachtsgeschenken II. Markt II.

empfehle ich außergewöhnlich billige Kleiderstoffe von 3 1/2 Gr. an, 1/4 breite Eisenburger Cattune von 3 1/2 Gr. Rittauer Leinwand von 4 1/2 Gr., Bett- und Inletzeuge von 4 Gr. an, feine englische Lüste von 5 Gr., schwarze Mailänder Glanzstafete nur 1 R. der Stab. Die besten Doublestoffe von 1 R. die Elle. Paletots, Rad- und Kragenmäntel von 5 1/2 R., Jacken von 1 R. nur bei

G. Rothkugel.

No. 11. Markt No. 11.

Copiebücher,
1000 Blatt
mit Register
1 R. v. Stück.
Facturen-
Schaalen.
Comptoir-
Behänge.
Conto-
Corrente.
Wechsel-
Quittungen.
Couverts,
1000 Stück
25 Gr.

Die Contobücher-Fabrik

von **Bernh. Levy, Halle,**
Leipzigerstraße Nr. 8,

empfehle ich ihr Fabrikat, welches sich durch Festigkeit und Eleganz auszeichnet, zu den bekannt billigen Preisen, d. h. 10% billiger als sonst hier übliche Preise.

Briefpapiere, Schreibpapiere und Packpapiere.

Wechsel- u.
Banknoten-
Taschen.
Verfallbücher.
Samen- und
Probekapseln.
Gold-
Umschläge.
Gold-Rollen-
Papiere
für 5, 10, 15,
20 u. 50 R.
Courant.
Gold-
Couverts.

Königl. Preuß. Prämien-Anleihe vom 3. 1855.

Am 15. Januar l. J. werden in Berlin diejenigen 2200 Obligationen obiger Anleihe mit Prämien (mindestens mit R. 110) verloost, deren Serien im Septbr. a. c. gezogen wurden. Die Prämien sind:

Geld-
1 à 90,000 R.,
1 à 25,000 R.,
1 à 10,000 R.,
1 à 5,000, 1 à 2,000, 3 à 1,000, 4 à 500, 4 à 400, 4 à 225, 80 à 150, 100 à 120, 100 à 115, 1900 à 110 R.

2200 Obligationen, 2200 Prämien. Original-Obligationen gezogener Serie hierzu sind bei mir zu haben.

George Meyer,
Bankgeschäft in Leipzig.

Ein Haus in guter Geschäftslage, mit sehr großem Hof u. sonstigen Räumlichkeiten, ist unter günstigen Bedingungen mit wenig Anzahlung zu verk. ufen. Nähere Auskunft erteilt A. G. Berger, Schmeerstraße 13 1 Tr.

Rittergutspachtung

bei Cassel, Areal 930 Morgen Acker, 120 Morgen Wiesen, in fruchtbarer Gegend gelegen, ist an einen tüchtigen Landwirth, Vermögen 25,000 R. erforderlich, zu verzebr.

Frei-Adressen von ernstlichen Interessenten unter H. v. B. bei. Ed. Stückrath in der Exped. d. Stg.

Starke wollene
Unterjacken u. Hosens,
bergl. 1 Zoll stark mit Friesfutter, sowie ganz fein-empfehle

Albert Hensel.

Angefangene und fertige gestickte
Schube u. Rückenissen
empfehle in den elegantesten Mustern

Albert Hensel.


So eben ist bei uns eingetroffen und an unsere Herren Abnehmer versend.:

Der Feldzug von 1866 in Deutschland.

Vom k. Preuß. Großen Generalstabe.
Zweite Lieferung.
Die Operationen in Böhmen bis zur Schlacht von Königgrätz.
23 Gr.

Pfeffersche Buchhandlung in Halle.

Linsen, Bohnen u. geschälte Erbsen, in weitkochender Waare, empfiehlt
Reinhold Kirsten.

 **Echte junge Boxer**
zu verkaufen Leipzigerstr. 13.

Zum unbedingten Verkauf ist mir direct aus England ein großer Posten englischer prachtvoller Reisedecken v. 3 1/4 - 15 R. zug. sandt worden, die ich zu Weihnachtsgeschenken sehr preiswürdig empfehle.
Robert Cohn.
Schwarze vorzügl. Kleidertaffete und Schwerste seidene und wollene Kleiderrippen empfehle erstere die Robe schon von 12 R. ab.
Robert Cohn.
Mehrere Hundert einzelne seidene Taschentücher, acht, d. St. v. 25 Gr. - 1 1/2 R.
Seidene Halstücher und Cachenez in brillanten Farben. Elegante Stehplipse und Cravatten.
Ertrafeine Wollene und Weiße Oberhemden, d. St. v. 1 R. 10 Gr. ab.
Wollene Camisolier und Beinkleider in allen Farben, nur zu den solidesten Preisen bei
Robert Cohn.
Damen-Unterröcke, mit u. ohne Volants, in Moiré, braun, grau und schwarz, sowie extrafeine Kantenröcke von 1 1/4 bis 6 R. St. in überraszender Auswahl bei
Robert Cohn.

Große Steinstrasse 73.

Bitte genau auf Straße und Straße zu achten.

Halle, Freitag den 6. December c. Zweites Abonnements-Concert im Saale des neuen Volksschulgebäudes.

unter Mitwirkung
des Fräulein **Erna Borchard**, grossherzogl. Hofopernsängerin aus Weimar und
des Herrn Pianisten **Reubke** aus Löwenberg.

Symphonie, D dur von Lassen. — Ouverture: Euryanthe von C. M. v. Weber. — Arie. — Fantasie für Pianoforte, Cdur von F. Schubert, mit Orchester bearbeitet von Fr. Liszt. — 2 Lieder. — 2 Clavierpiècen.

Anfang 6 Uhr Abends.

Billets: Sperrsitz à 1 R., nicht numerirte Plätze à 25 Gr., sind am Concerttage bei **H. Karmrodt** zu haben.

Der Vorstand.

Neue Rheinische Wallmüsse

à Gr. mit 5 1/2 R.,
20 Schock für 1 R.

empfehle
F. F. Bauer,
große Ulrichstraße Nr. 38.
Bair. Brutt-Malzucker empfiehlt
Reinhold Kirsten.

Auf die Annonce im vorigen Stücke der Hallischen Zeitung erkläre ich den **Hrn. Jacobi** aus Berlin als einen ganz gewissenlosen Mann, und wenn er sich alle übrigen Axtstücke auf solche Weise zueignet, so ist es bloß Berliner Schwindel, da ich dem Königstranz nichts Rühmliches nachsagen kann.
Friedrich D—au.

Gebauer-Schweizerische Buchdruckerei in Halle.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 285.

Halle, Donnerstag den 5. December
Hierzu zwei Beilagen.

1867.

Halle, den 4. December.

Die gestern telegraphisch erhaltene und unseren Lesern im dritten Beiblatt mitgetheilte Nachricht, das Entlassungsgesuch des Justizministers Grafen zur Lippe sei genehmigt worden, scheint eine Bestätigung durch folgende Notiz der neuesten „Kreuz-Zeitung“ zu erhalten: „Das Staatsministerium hatte gestern Abend 8 Uhr im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten eine vertrauliche Besprechung. Der Justizminister Graf zur Lippe wohnte derselben nicht bei.“

In Uebereinstimmung hiermit meldet eine Berliner Correspondenz der „Magdeb. Zig.“ noch bestimmter: „Es ist Thatsache, daß der Justizminister Graf zur Lippe seine Entlassung erhalten hat. Er wohnte schon gestern Abend der Ministerberatung nicht mehr bei. Ueber seinen Nachfolger verlautet noch nichts bestimmtes. Es werden Dr. Leonhardt, Holzappel und der Präsident des Bromberger Appellhofes Schrötter genannt. Graf zur Lippe hat nicht um seine Entlassung nachgesucht, sondern die Entlassung ist höhern Orts verfügt worden. Morgen oder spätestens übermorgen wird der Staatsanzeiger die Entlassung des Grafen zur Lippe und die Ernennung seines Nachfolgers publiciren.“

Ferner schreibt die „Volkszeitung“: „In Abgeordnetenkreisen circulirt die ganz bestimmte Mittheilung, daß der Justizminister Graf zur Lippe entlassen sei. Es soll ihm die Entlassungsbordre während der gestrigen Sitzung in den Sitzungssaal zugeschiedt worden sein. Wie man von konservativen Abgeordneten hört, werden als Nachfolger unter anderen genannt der Präsident des Ober-Appellationsgerichts, Dr. Dr. Leonhardt, der Appellations-Gerichtspräsident v. Schweinitz in Posen und Hr. v. Schrötter, der Chefpräsident des Appellationsgerichts zu Bromberg.“

Berlin, d. 3. Decbr. Se. Majestät der König haben geruht: Den bisherigen commissarischen Gehülfr-Dirigenten Grafen Georg von Lehndorff zu Stadth zum Landstallmeister und Dirigenten des dortigen Hauptgestüts, sowie des sächsischen Landgestüts zu ernennen, und dem Eigenthümerohn Johann Friedrich Wilhelm Robert Lubitz zu Altgurschbruch im Kreise Friedeberg, Regierungsbezirk Frankfurt, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Dem Gerichts-Assessor v. Koenen zu Halle ist (wie die „Kreuzzeitung“ meldet) die Vertretung des Landrathsamtes des Mansfelder Gebirgskreises übertragen worden.

Die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde vom Präsidenten v. Forderbeck um 10 Uhr 20 Min. eröffnet. — Am Ministerische: Frhr. v. d. Heydt und die Regierungs-Commissarien Geh. Finanz-Rath Dresler, Geh. Finanz-Rath Wette und Ober-Landforstmeister v. Hagen. Später: Minister v. Selchow. — Die Tribünen sind sehr spärlich besetzt. — Nach einigen geschäftlichen Mittheilungen wird in die Tagesordnung, in die Vorberatung des Budgets eingetreten.

1. Domänen. (Einnahme; fortdauernde Ausgaben; einmalige Ausgaben.) Vor dem Eintritt in die Berathung giebt der Abg.-Commissar Geh. Finanz-Rath Dresler eine kurze Erklärung, besonders über die Verhältnisse der Domänen in den neuen Landestheilen. Die Einnahme beträgt 9,500,850 Thlr., die dauernden Ausgaben 2,145,770 Thlr., die ordinarären Bedarfsausgaben 55,000 Thlr., mithin bleibt ein Ueberschuß von 7,300,080 Thlr., — 112,4 0 Thlr. mehr, als 1867. — Es sind hierzu verschiedene Anträge gestellt. Die Abgeordneten sind: 1) für den nächsten Etat die Verlegung eines speciellen Inventars der Domänen-Aemter, Vorwerke u. noch dem davon aufzunehmenden Einkommen; 2) die Regierung aufzufordern: wie in den alten Landestheilen, so auch in den neuen, eine Veräußerung kleiner, zerstreut im Lande gelegener Domanal-Grundstücke u. 3) für die neuen Landestheile die Verlegung eines Abtheilungsgesetzes. — Abg. Frhr. v. Hoyerbeck hat hierzu das Unter-Amen- dement gestellt, daß die Erträge der Veräußerung zur Tilgung der Staatsschulden verwendet werden. — Abg. v. Bokum-Dolffs beantragt: in den künftigen Etats a. die von der Gehülfr-Verwaltung für Domänen-Vorwerke und einzelne Grundstücke, desgleichen b. die von dem Norddeutschen Bunde für die zu Remonte des Pots-



sonderer Nummer eine solche Nach- sichten stellt den Ans- öffentlichen Spiele bildet werden, zu entragt der Abg.- staatsbeamter nach ic. zu entscheiden stelle (Tit. 5 ver- ben sind. — Aba- erung verpflichtet nie in den alten cauf hinuntersetzen.) weil der Staat Eine Parcellir- ndsten volkswirth- (Bibendorff) constae Domänen in den Freuden begrüßt hat habe, den sie Herd wiederholt esthellen dieselben n bewährt hätten. nimen dabei sehr edingates Eingehen hannover) brennt ich bei dem bisher , daß die Erträge n, ob das neue r. — Abg. von daß er den vom mänen vollständig e, die Regierung rechtfertigt seinen is für den Credit chste Parcellirung ng der speciellen de erklärt, daß den Gesetzen der sein Anerkenn- trauben berechti- state herbeiführen ngungen gewisser crette in Hannover richtig wiedergegeben; im Lande habe man im Großen und Ganzen diese Anschauungen und Grundfälle verlassen. Die spätere Art der Ver- pachung der Domänen habe nur die Hälfte des Ertrages gebracht, als sie hätte bringen sollen. Das Preussische Verfahren sei entschieden besser, als das Hanns- verische, doch rathe er im Interesse der Bevölkerung Hannovers, nicht so streng zu verfahren, weil noch ein großer Theil derselben den Anschauungen des Aba. Winds- borst huldige. — Abg. v. Bennigsen tritt diesen Ausführungen im Allgemeinen zu- bel, empfiehlt jedoch bei den Auseinandersetzungen eine billige Rücksicht abhalten zu lassen. — Abg. v. Patow bestreitet, daß die Verwendung der Domänen-Ver- äusserungsgelder zur Schuldentilgung nützlich sei, als die Niederlegung derselben in den Staatscasch. Zu einer Verwendung der Gelder über den Tilgungsplan hinaus werde man niemals schreiten können. — Nach einer Kritik der Abgeordneten Dunder und v. Hoyerbeck rechtfertigt Abg. Frank seinen Antrag. — Abg. Hennig bekämpft den Antrag v. Dowerbeck, da es viel nützlichere Verwendungen der Domänen-Veräußerungsgelder gebe, als die Schuldentilgung. Die Diskussion wird geschlossen und zur Berathung der einzelnen Positionen übergegangen. — Zu Tit. 3 (Ertrag von Domänen-Grundstücken u.) obdrhen die Anträge Frank und v. Bokum-Dolffs. Der Finanzminister Frhr. v. d. Heydt erklärt, daß die vom Abg. Frank verlangte Nachweisung bei dem nächsten Etat erfolgen werde. — Der Antrag Frank wird angenommen. — In Betreff des Antrages des Abg. von Bokum-Dolffs, giebt der Finanzminister eine zustimmende Erklärung, in Folge der der Antrag zurückgezogen wird. Zu demselben Titel liegt der Antrag von Briesen vor, ebenso ein Antrag des Abg. Dr. Birschow: „Die Staatsregierung aufzufordern, dafür Sorge zu tragen, daß die geltende Straf-Geisgebung zur Ver- setzung des öffentlichen Spieles in den neu erworbenen Provinzen alsbald zur Anwendung komme. — Abg. v. Patow glaubt, daß diese beiden Anträge hier nicht an der richtigen Stelle seien, da die Domänen-Verwaltung mit den Spielban- ken nichts zu thun habe. Da jedoch ein Antrag auf Abiegung nicht gestellt ist, so wird in die Berathung eingetreten. — Abg. v. Briesen rechtfertigt seinen An- trag. Den Antrag Birschow erachtet er für incorrect und für überflüssig, weil der Reichstag bereits darüber beschloßen, und für unnütz, weil die Regierung be- reits Verhandlungen eingeleitet habe. Eine pöbliche Aufhebung der Spielbanken